

Padella

la padella

Infurmaziuns da Samedan
October nr. 10/2010
Anneda XIV



Tag der offenen Baustellen/ Spatenstich Sport- und Freizeit- zentrum Promulins

Samstag, 02. Oktober 2010, 10 bis 14 Uhr,
Samedan



Die Gemeinde Samedan und die RhB laden am Samstag, 02. Oktober 2010 alle Interessierten zu einer Besichtigung ihrer Baustellen in Samedan ein. Mit dem Tag der offenen Baustellen soll allen die Möglichkeit geboten werden, sich vor Ort über die Einzelheiten und die Baufortschritte der einzelnen Baustellen zu informieren.

Zwischen 10 und 14 Uhr können die unten aufgeführten und im Plan eingezeichneten Baustellen besichtigt werden. Auf den Baustellen sind Planer und weitere Fachleute anwesend, welche den Besucher/innen Auskunft über das Bauprogramm sowie über die Bautätigkeiten der vergangenen Monate geben. Beim Besuch

von mindestens drei Baustellen erhalten die Besucherinnen und Besucher einen Gutschein, mit dem sie in den Restaurants von Samedan etwas konsumieren können.

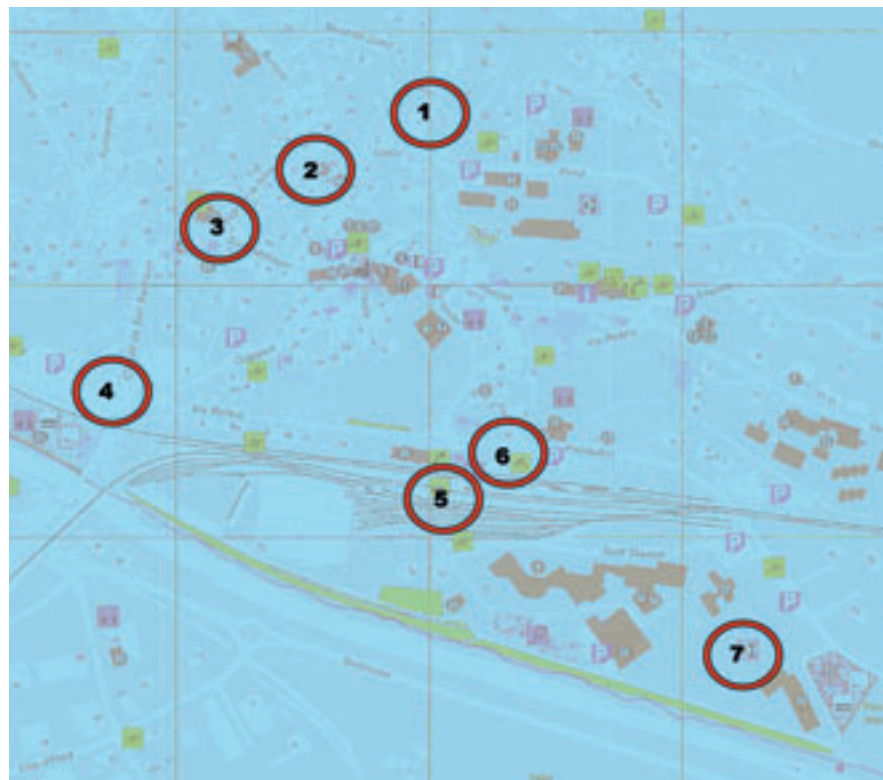
Diese Baustellen können besichtigt werden:

1. Chiss
2. Tuor
3. Bügl da la Nina – Cristansains

4. Strassenkorrektur Cristansains (Tieferlegung RhB)
5. Baustelle Bahnhof
6. Terminus – EW
7. Sport- und Freizeitzentrum Promulins

Gleichzeitig findet an diesem Tag der Spatenstich zum Bau des Sport- und Freizeitzentrums Promulins statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Der Gemeindevorstand



Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 15. Oktober 2010!
Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin venderdi, ils 15 october 2010!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindegemeinschaft eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Inhalt

<i>Vschinauncha</i> / Gemeinde	1
<i>Pravendas</i> / Kirchgemeinden	7
<i>Societeds, Institutziuns</i> /	
<i>Vereine, Institutionen</i>	10
Samedan Tourismus	Rückseite

Fruchtaktionen

Kastanien-Aktion

Postaziuns per chastagnas bergiagliottas (2.5 kg per CHF 15, 5 kg per CHF 30) paun gnir inoltradas a l'administraziun cumünela fin als 3 october 2010 (T 081 851 07 07, gemeinde@samedan.gr.ch). La furniziun succeda vers la mited d'october 2010, premiss cha la raccolta permetta.



Preise (Abgabepreise inkl. MwSt.)

2.5 kg Bergeller Kastanien: CHF 15

5 kg Bergeller Kastanien: CHF 30

Bestellungen

Können bis und mit Sonntag, 03. Oktober 2010 an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden, T 081 851 07 07, gemeinde@samedan.gr.ch.

Lieferung

Erfolgt ca. Mitte Oktober 2010, falls genügend geerntet werden kann (Achtung Schulferien!).

> Die Gemeindeverwaltung

Birnel-Aktion

Birnel es **la spüra natüra!** Quist süj da paira fat gnir dür cuntegna in fuorma concentrada bgers minerels e vitamins prezios, es bain digeribel e reglescha il metabolissem. El po gnir druvo **impè da zücher** per fer gnir dutsch pastizaria, buoglias, cumpots, confitüras e bavrandas e po gnir miss sül paun. L'acziun in collavuraziun cul Succuors svizzer d'inviern (www.winterhilfe.ch) da quist an spordscha quantiteds da 250 grams, 1 kil, 5 kils e 12,5 kils a **predschs fich modest** (CHF 4.20, 10.50, 45.50 resp. 104).

Postaziuns paun gnir fattas fin venderdi, ils 29 october 2010 per telefon (081 851 07 07) u persunelmaing al secretariat cumünel.

In Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Schweiz (www.winterhilfe.ch) führen wir in diesem Jahr wieder die Birnel-Aktion durch.

Birnel ist Natur pur

Der reine, eingedickte Saft von Mostbirnen ist ein Naturprodukt, das in konzentrierter Form viele wertvolle Mineralstoffe und Vitamine aufweist. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel.

Birnel in jede Küche

Birnel kann an Stelle von Zucker zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden. Birnel ist auch ein herrlicher Brotaufstrich.

Preise (Abgabepreise inkl. MwSt.)

250 g Dispenser: CHF 4.20

1 kg Glas: CHF 10.50

5 kg Kessel: CHF 45.50

12.5 kg Kessel: CHF 104

Bestellungen

Telefonisch unter T 081 851 07 07 oder persönlich im Gemeindesekretariat bis Freitag, 29. Oktober 2010.

> Die Gemeindeverwaltung

Analyse von möglichen Fusionen oder Kooperationen im Oberengadin

Per s-chaffir üna basa fundeda da discussiun ho üna grupp da lavur dal cussagl circuitel fat ün'analisa davart pussiblas fusiuns u cooperaziuns in Engiadin'Ota. Commembers da la grupp d'eiran Alexander Blöchliger (parsura), Hansjörg Hosch, Thomas Nievergelt, Jakob Stieger e Katharina von Salis. Il ZVM-HTW da Cuira ho accompagno il proget in collavuraziun culla BMU Treuhand AG. Il rapport cumplet da la grupp da lavur po gnir let sülla homepage dal circol suot www.oberengadin.ch. Suotvart segua il riassunt in tudas-ch.

La grupp da lavur ho analiso las schanzas ed ils prieveles da fusiuns e cooperaziuns suot 20 differents aspets (a-t). Ella nu s'exprima ne a favur da l'üna ne da l'otra ne da la terza varianta, ma vuol spordscher la basa per üna discussiun vasta e disferenzcheda i'l cussagl circuitel ed illa populaziun. Las ponderaziuns s'extendan sur 3 scenaris:

Scenari 1: Augmaint da la cooperaziun traunter las vschinaunchas via circol

Già uossa coopereschon las 11 vschinaunchas cun success sül champ politic e culturel. Pudess u stuvev quista cooperaziun gnir augmantada?

Scenari 2: Fusiun parziela a 3 vschinaunchas: Trais Lejs (Segl, Silvaplana, San Murezzan), Center (Schlarigna, Puntraschigna, Samedan, Bever), Plaiv (S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt)

Che avantags e dischavantags spordschess quista via intermediera, chi füss ün cumpromiss traunter il stedi actual e la soluziun radicala?

Scenari 3: Fusiun cumpletta ad üna vschinauncha circuitela

Cun quista soluziun as pudess profiter da tuot ils avantags da fusiuns. Ma che rolla giuvessan alura auncha las vschinaunchas actuelas?

Vorbemerkung

Die Diskussion über die politischen Strukturen in unserem Kanton wird breit geführt. Dieser Diskussion kann sich auch das Oberengadin nicht entziehen. Können wir mit den bestehenden Strukturen (Gemeinden, Regionalverbände, Zweckverbände und kantonale Verwaltung) die auf uns zukommenden Aufgaben langfristig, politisch breit abgestützt, effizient und kostengünstig erfüllen? Mit dem Ziel, eine fundierte Diskussionsgrundlage zu schaffen, liess der Kreisrat Oberengadin von einer Arbeitsgruppe unter Beizug von Fachleuten eine Analyse von möglichen Fusionen oder Kooperationen im Oberengadin erarbeiten. Der Bericht der Arbeitsgruppe wurde dem Kreisrat vorgestellt und kann auf der Homepage des Kreises Oberengadin (www.oberengadin.ch) eingesehen werden. Damit Sie, liebe Samednerinnen und Samedner, sich über die wichtigsten Aussagen in diesem Bericht direkt informieren können, drucken wir nachfolgend die „Einleitende Zusammenfassung“ des Berichtes im Wortlaut ab. Mit dem Bericht wird sich auch der Gemeindevorstand noch zu befassen haben. Im Weiteren werden diesen Herbst Informationsveranstaltungen durchgeführt (01., 04. und 09. November 2010). Im Nachgang an diese Informationsveranstaltungen und die Vernehmlassungen bei den Gemeindevorständen wird der Kreisrat über das weitere Vorgehen zu befinden haben.

> Der Gemeindepräsident

Einleitende Zusammenfassung

Einleitung / Zielsetzung

Der Kreisrat des Oberengadins beschloss anlässlich seiner Sitzung vom 25.08.2009 Alternativen zur heutigen Gemeinde- und Kreisorganisation zu prüfen und dabei

zusätzliche Kooperationen, Teilfusionen und die Fusion zu einer Kreisgemeinde zu beurteilen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Alexander Blöchlinger (Vorsitzender), Hansjörg Hosch, Thomas Nievergelt, Jakob Stieger, Katharina von Salis zusammen mit einer Projektbegleitung durch das ZVM-HTW Chur in Zusammenarbeit mit der BMU Treuhand AG beauftragt, die notwendigen Grundlagen zu erarbeiten.

Der vorliegende Schlussbericht dient als Grundlage für die Information des Kreisrates und, sofern dieser so beschliesst, auch der Bevölkerung. Die Arbeitsgruppe spricht sich mit diesem Bericht weder für die eine noch für die andere Lösung aus. Sie möchte im ganzen Tal eine differenzierte Diskussion über zukünftige politische Strukturen ermöglichen und hat dazu Chancen und Gefahren der folgenden Szenarien analysiert. Die Arbeitsgruppe hat sich darauf geeinigt, zusätzliche Kooperationen zwischen den Gemeinden via Kreis, die Teilfusionsperimeter Trais Lejs (Sils, Silvaplana, St. Moritz), Zentrum (Celerina, Pontresina, Samedan, Bever) und Plaiv (S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt) und die Variante Vollfusion (Kreisgemeinde) zu analysieren.

Analyse und Beurteilung der wichtigsten Aspekte

a) Bevölkerungsentwicklung

Die Gesamtbevölkerung beträgt knapp 17'000 Einwohner/innen. Insgesamt wuchs das Oberengadin bevölkerungsmässig bis gegen Ende des letzten Jahrtausends. Seit dann stagnieren die Zahl der Einwohner und auch die Geburtenzahlen. Die Entwicklung der Erwerbstätigen ist rückläufig und der Wegzug von besonders qualifizierten Ausgebildeten ist auffällig (Brain Drain).

b) Kooperationen

Die Arbeitsgruppe (AG) stellt fest, dass die elf Gemeinden über eine erfolgreiche politische und kulturelle Zusammenarbeit verfügen. Zusätzliche Kooperationen sind in beschränktem Rahmen weiter möglich und können für den ganzen Kreis oder auch nur sektoriell angegangen werden. Teilfusionen und eine Kreisgemeinde wären weitergehende Zusammenarbeitsformen, welche analysiert wurden.

c) Volkswirtschaft

Das Oberengadin ist eine volkswirtschaftlich erfolgreiche Region. Finanziell geht es dieser Region ausgezeichnet. Sie ist allerdings recht einseitig vom Touris-

mus und der Bauindustrie abhängig. Die Wertschöpfung im Tourismus kann wegen mangelnder Rationalisierungsmöglichkeiten wenig gesteigert werden und die Nachfrage ist im langfristigen Trend leicht rückläufig, was die Zukunftserwartungen doch eher dämpft. Die Bündelung der infrastrukturellen Anliegen könnte für die weiterhin prosperierende Entwicklung des Tales nicht unbedeutend sein. Die Bautätigkeit dürfte sich in Abhängigkeit vom Tourismus und wegen der politischen Rahmenbedingungen abschwächen. Als Trägerin der Planungshoheit hätte sich eine künftige Kreisgemeinde auch mit der Frage des Zweitwohnungsbaus zu befassen.

d) Heutige Zusammenarbeit

Die Gemeinden arbeiten schon heute in Zweckverbänden (Abfall, Abwasser, Forst, Sicherheit, Schule u.s.w.) partiell und auf Kreisebene (Regionalplanung, öffentlicher Verkehr, Gesundheitswesen, Zivilstandswesen, Musikschule, u.s.w.) umfassend zusammen. Diese Zusammenarbeit funktioniert gut.

e) Chancen und Gefahren von weiteren Kooperations- und Fusionsbemühungen

Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass die elf Gemeinden über eine erfolgreiche politische und kulturelle Zusammenarbeit verfügen, welche – ohne zu fusionieren – nicht mehr allzu stark verstärkt werden kann. Fusionsbemühungen stossen vor allem in der Anfangsphase bei Behörden, besonders aber auch bei der Bevölkerung, auf grosse Skepsis. Dies trifft für eine Region, der es finanziell sehr gut geht, in noch stärkerem Masse zu. Souveränitäts- und Identitätsverlust sind nur zwei der vielen Argumente gegen Fusionsbestrebungen. Diese Befindlichkeiten sind ernst zu nehmen und differenziert zu beurteilen, unter anderem durch sorgfältige Gestaltung der demokratischen Mittel in den Fraktionen. Die Chancen von Fusionen wie Professionalisierung, Stärkung der Region, koordiniertere Planung und effizienterer Mitteleinsatz müssen ebenfalls kritisch untersucht werden. Ob eine weitere Kooperation über den Kreis (z. B. Kreisbauamt), Teilfusionen, eine Kreisgemeinde oder der Status Quo die richtige Lösung ist, will die AG nicht beurteilen. Sie lädt Kreisrat und Bevölkerung aber dazu ein, unvoreingenommen über die strukturelle Zukunft des Tales zu diskutieren.

f) Politik und Gesellschaft

Die externe politische Wirkung einer Vollfusion dürfte für das Oberengadin über-

durchschnittlich hoch sein. Die Gemeinde würde zu einer Keyplayerin im Kanton Graubünden. Teilfusionen haben diesbezüglich kaum Wirkung. Kooperationen haben keine externen Wirkungen. Intern könnten die zumeist regionalen touristischen und raumplanerischen Anliegen mit einer Vollfusion besser koordiniert und prioritätengerecht behandelt werden. Teilfusionen und Kooperationen würden intern wenig politische Wirkung entfalten. Zusätzliche Kooperationen setzen den Souveränitätsverlust der Gemeinden fort.

g) Kultur

Einwohner/innen kleinerer Fraktionen befürchten verständlicherweise eine Schwächung der heutigen Dorfkultur und eine Nichtwahrnehmung durch die grossen Fraktionen. Die Praxis in der Schweiz und insbesondere auch in den fraktionierten Gemeinden im Kanton (Davos, Klosters-Serneus, Disentis) zeigen, dass diese Ängste unbegründet sind.

h) Verfahren bei Kooperationen und Fusionen

Kooperationen können auf vertraglicher Basis, als Verband oder über den Kreis realisiert werden. Bei einer Fusion ist ein Fusionsvertrag auszuarbeiten, welcher der gleichzeitigen Zustimmung der daran teilnehmenden Gemeinden und der nachträglichen Genehmigung durch die Regierung bedarf. Über den Zusammenschluss entscheidet schliesslich der Grosse Rat.

i) Namen

Die Namensgebung dürfte bei einer Teilfusion (z. B. Trais Lejs, Oberengadin-Zentrum, Plaiv) weniger Diskussionen auslösen als bei einer Vollfusion (z. B. En, Oberengadin-St. Moritz, Engiadina' Ota und viele andere).

j) Fraktionen

Fraktionen machen bei Teilfusionen wenig Sinn. Fraktionen können in einer grossen, neu fusionierten Gemeinde ähnliche Funktionen wie Quartiervereine in Städten übernehmen. Sie können zudem psychologisch die Angst vor der Grossgemeinde mildern, gesellschaftliche und kulturelle Werte in den Dörfern erhalten helfen und damit das Beziehungsgefüge fördern. Aus Effizienz- und Strukturgründen sollte von einer zu starken Aufgaben-delegation an die Fraktionen abgesehen werden. Raumplanerische, kulturelle und soziale Aufgabenerfüllung auf Fraktionsebene machen Sinn. Die Fraktionen können ihr demokratisches Mitgestaltungsrecht in eine Kreisgemeinde einbringen.

Damit können die gesellschaftlichen Strukturen in den Dörfern weiter gelebt werden.

k) Gemeindebehörden / Gemeindeverwaltung

Die Arbeit von Behörden und Verwaltung kann mit Voll- oder Teilfusion und in beschränkter Masse mit weiteren Kooperationen professionalisiert und etwas effizienter gemacht werden. Die Souveränität und der Einfluss der Bevölkerung nimmt mit Fusionen zu, weil an Zweckverbände oder den Kreisrat delegierte Aufgaben wieder an die Gemeinde zurückkommen. Bei Teilfusionen:

Im Gemeindevorstand der neuen Gemeinde sollten die bisherigen Gemeinden vertreten sein. Nachher wäre ein freiwilliger Proporz anzustreben. Die Gemeindeverwaltung würde in einer der fusionierenden Gemeinden angesiedelt werden, Begegnungsorte könnten in allen alten Gemeinden bestehen bleiben. Die Gemeindeverwaltung (Administration) würde jeweils in einer der drei / vier bisherigen Gemeinden konzentriert (z. B. Arbeitsort). Als Legislative dürfte eher die Gemeindeversammlung erhalten bleiben. Bei einer Kreisgemeinde:

Im neuen Gemeindevorstand (Exekutive) würden drei, fünf oder sieben frei gewählte Vertreter/innen Einsitz nehmen. Das Präsidium wäre vollamtlich. Die übrigen Mitglieder würden je nach Grösse der Exekutive auch vollamtlich oder teilamtlich angestellt. Die Legislative wäre ein Parlament, das in Bezug auf die Grösse dem heutigen Kreisrat entsprechen könnte und in dem alle Mitglieder frei gewählt werden könnten oder in dem z. B. elf Parlamentsmitglieder ihre Fraktion vertreten würden und damit auch von dieser gewählt würden. Das Volk sollte eine enge Mitsprache über Urnenabstimmung und eine einmal jährlich stattfindende „Landsgemeinde“ erhalten. Die Stimmberechtigten würden in wichtigen Fragen wieder viel direkter in die Entscheidungsfindung eingebunden, weil sie wieder über alle regional wichtigen Themen mitentscheiden könnten.

l) Bürgergemeinden

Werden zwei oder mehr Gemeinden zu einer neuen Gemeinde vereinigt oder eine oder mehrere Gemeinden in einer weiter bestehenden Gemeinde eingegliedert, erstreckt sich die Eingemeindung auch auf die Bürgergemeinde (Art. 89 Gemeindegesetz).

Daraus ergeben sich zwei Varianten für eine fusionierte Gemeinde: Die fusionierte Gemeinde verfügt über keine Bürgergemeinden mehr und ihre Aufgaben gehen auf die politische Gemeinde über oder die fusionierte Gemeinde verfügt über eine (ebenfalls fusionierte) Bürgergemeinde. Bei der letztgenannten Variante könnten sogenannte „bürgerliche Korporationen“ die heutigen Bürgergemeinden in den Dörfern ersetzen und somit den bestehenden Verhältnissen am ehesten Rechnung getragen werden. Der Entscheid über Einbürgerungen fällt bei einer fusionierten Gemeinde die neue Gemeinde oder die neue Bürgergemeinde. Der Einbürgerungsprozess kann mehrstufig organisiert werden, so dass ein Mitspracherecht im heutigen Sinne gewährleistet bliebe.

Wohlerworbene Rechte der heutigen Gemeinden könnten grossmehrheitlich auf „Korporationen des öffentlichen Rechtes“ übertragen und damit in der Fraktion verbleiben.

m) Kirchengemeinden

Die Kirchengemeindegliederung wird weder durch eine Teil- noch eine Vollfusion beeinflusst.

n) Finanzen, inkl. Gebühren

Die elf Gemeinden des Kreises Oberengadin rechnen gemäss ihren eigenen Budgets und Finanzplänen mit wachsenden Defiziten bis zur Höhe von total CHF 23 Mio. im 2014. Eine aufgrund der aktuellen Steuereinnahmen adjustierte Prognose ergibt eine etwas erfreulichere Ertragslage, lässt aber immer noch Defizite bis zu CHF 13,7 Mio. erwarten. Diese Prognosewerte ergeben sich aufgrund der derzeit geltenden Steuerfüsse, welche einem mittleren Steuerfuss von rund 70 % über das gesamte Fusionsgebiet entsprechen. Durch die Teilfusionen oder eine Gesamtfusion dürfen Einsparungen durch Synergieeffekte erwartet werden. Gemäss den Berechnungen reduzieren sich die Defizite der Fusionsgebiete dadurch markant; sie belaufen sich bei unverändertem Steuerfuss noch auf CHF 8 Mio. im 2014, was einer Einsparung um rund CHF 5,7 Mio. entspricht.

Da ein mittlerer Steuerfuss von 70 % für einige Einwohnerinnen und Einwohner eine Steuererhöhung nach sich ziehen würde, wurde weiter berechnet, wie sich die künftige Ertragslage präsentieren würde, wenn der mittlere Steuerfuss auf 65 % gesenkt würde. Dann müssten die

Fusionsgebiete wieder mit einem Gesamtdefizit von bis zu CHF 14 Mio. rechnen.

Gemäss den Finanzplänen der involvierten Gemeinden sollen in den Jahren 2011 bis 2014 im Fusionsgebiet Investitionen von rund CHF 237 Mio. getätigt werden. Davon sind im Teilgebiet Trais Lejs alleine CHF 155 Mio. geplant. Diese Investitionen können trotz des von 70 % auf 65 % reduzierten mittleren Steuerfusses zu fast 80 % aus dem Cashflow dieser vier Jahre bezahlt werden. Allerdings ist die Region Trais Lejs wegen ihres sehr hohen Investitionsvolumens nicht ohne zusätzliche Einnahmen oder einer starken Fremdkapitalaufnahme in der Lage, die geplanten Investitionen zu finanzieren. Im Rahmen der Kreisgemeinde könnten die Vorhaben dagegen genügend selbstfinanziert werden.

Die Gebührensysteme der Gemeinden weichen heute teilweise voneinander ab. Im Falle von Teil- oder Vollfusionen ist eine harmonisierte Lösung ohne allzu erhebliche Erhöhungen der Gesamtbelastung für die Bevölkerung möglich.

o) Forst- / Werkdienst

Ein kombinierter Forst-Werkbetrieb mit zwei Abteilungen an einem Standort mit zwei zusätzlichen Stützpunkten und ein fraktionsweise organisierter Winterdienst für Schneeräumung und Lawinen wäre die effizienteste und effektivste Organisation für das Oberengadin. Sie ist mit jeder Variante möglich. Bei der Vollfusion aber dürfte sie die beste Realisierungschance haben.

p) Alpen / Weiden

Bei Teil- oder Vollfusion sollten die Alp- und Weiderechte nicht abgeändert werden. In der neuen Gemeinde würde ein Vorrecht der Nutzung der Heimweiden und Alpen durch die Einwohner der ehemaligen Gemeinden gelten. Wenn Fraktionen eingerichtet werden, sollten diese die politischen Aufgaben für diesen Bereich übernehmen und die heutigen Lösungen, soweit noch sinnvoll, garantieren. Ein Kreisgemeindegremium könnte koordinierend wirken.

q) Schulen

Die heutigen Schulstandorte sollten bei genügend Kindern erhalten bleiben. Die Kinderzahl scheint konstant zu bleiben. Keine Fusionsart hätte einen direkten Einfluss auf die Anzahl Schulen. Mit einer einheitlichen Schulleitung könnte ebenfalls unabhängig von der Zusammenschlussentwicklung eine starke und professionelle Schulführung installiert

werden. Eine gemeinsame Schulführung wird aber erfahrungsgemäss eher bei einer Kreisgemeinde umgesetzt.

r) Kantonsstrassen

Aufgrund der Grössenverhältnisse der Fraktionen würde sich bei einer Fusion nichts ändern.

s) Identität

Auch nach einer Fusion würde die Einwohnerschaft der Ortsteile der heutigen Gemeinden (z. B. Silvaplana) und der heutigen Fraktionen (z. B. Champfèr) eine eigene Identität bewahren. Erfahrungen mit fusionierten Gemeinden zeigen, dass die Angst der Kleingemeinden, von der grossen Gemeinde überstimmt zu werden, unbegründet ist.

t) Kommunikation

Die fortlaufende Kommunikation in der Diskussion um die zukünftigen Strukturen ist wichtig. Sie soll mehrphasig verlaufen: Breite und intensive Diskussion im Kreisrat und anschliessend offene Diskussion mit der und in der Bevölkerung. Kommunikation ist DER Erfolgsfaktor für eine gute und differenzierte Diskussion über die zukünftigen Strukturen des Tales. Die Einbindung möglichst aller politischen Kreise, von Multiplikator/innen und natürlich einer breiten Bevölkerung müssen mit adäquaten Informations- und Kommunikationsinstrumenten angegangen werden. Unabdingbar sind zu Beginn des Prozesses Informationsveranstaltungen und eine moderne interaktive Homepage. In einer allfälligen Abstimmungsvorphase müssten Kommunikationsveranstaltungen organisiert und auch moderne internetbasierte Foren (Forum, Facebook, Twitter u.s.w.) eingesetzt werden.

Empfehlung und weiteres Vorgehen

Das Projektteam ist der Ansicht, dass über weitere Kooperationen, eine Teilfusion oder eine Kreisgemeinde eine offene Diskussion ermöglicht werden sollte. Die AG empfiehlt ein schrittweises Vorgehen. Bis zur Abstimmung über die SVP Initiative, welche einen sofortigen Abbruch der Fusionsanalyse verlangt, wird dieser Bericht im Kreisrat diskutiert und der Bevölkerung vorgestellt (Information). Er kann dann in den einzelnen Gemeinden diskutiert (Kommunikation) werden. Anschliessend würde der Kreisrat darüber entscheiden ob:

- das Projekt abgebrochen werden soll
- die Vorbereitung von Teilfusions- oder Kreisgemeindeabstimmungsunterlagen (Fusionsvertrag, Verfassungsentwurf, Ge-

setzesskizzen, Organisationskonzepte) an die Hand genommen werden sollte.

Bei der Wahl der Variante b) könnte dieses Vorgehen der SVP-Initiative gegenübergestellt werden.

> Einleitende Zusammenfassung aus dem Bericht: „Analyse von möglichen Fusionen oder Kooperationen im Oberengadin“

Langlaufschule Samedan

Die Langlaufschule Fährndrich Sport übernimmt die Leitung der Langlaufschule Samedan



Markus Fährndrich Adriano Minder

Il mneder da la scoula da passlung da fin uossa, Gian-Duri Melcher, es gnieu tshernieu scu nouv tnededer da la basa Engadin Nordic. Perque s'ho stuvieu ir in tshercha d'una nouva direcziun. La vschinauncha da Samedan ho surdo quista lezcha a Markus Fährndrich, proprietari da Fährndrich Sport cun scoula da passlung a Puntraschigna. La convegno da prestaziun prevezza, cha quista societad maina la scoula da passlung da Samedan a partir da la prosma stagiun d'inviern. A listess mumaint haun eir la Minder Sport SA, chi maina ün shop d'artichels da sport i'l center, e la Fährndrich Sport & Co. fat üna convegno da collavuraziun per profiter vicendaivelmaing da numerusas sinergias. Il restaurant dal center da passlung gnaro eir in avegnir mno dal club da skis Piz Ot da Samedan. Nach dem Wechsel von Gian-Duri Melcher zu Engadin Nordic, wo er als neuer Stützpunkt-Trainer tätig ist, musste die Leitung der Langlaufschule Samedan neu bestimmt werden. Die Gemeinde Samedan hat nun mit Markus Fährndrich, dem Mitinhaber von Fährndrich Sport und dessen Langlaufschule mit Sitz in Pontresina, eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet und überträgt dieser Gesellschaft die Leitung der Langlaufschule ab kommen-

der Wintersaison. Um die Wintersportangebote zu optimieren, haben auch die A. Minder Sport AG Samedan, Betreiberin des Golf- und Langlaufshops, und Markus Fährndrich einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen.

Das Langlaufzentrum mit Langlaufschule, das Sportfachgeschäft sowie das Bistro / Restaurant befinden sich an idealer Lage auf dem Golfplatz von Samedan. Sie sind ein zentraler Bestandteil der sportlichen und touristischen Winter-Infrastruktur. Die Gemeinde Samedan hat sich zum Ziel gesetzt, das Langlaufzentrum in den nächsten Jahren noch besser im Markt zu positionieren.

Seit fünf Jahren mietet die Gemeinde die Infrastruktur des Restaurants samt Küche sowie Teilen der Garderoben. Seit zwei Saisons betreibt der Skiclub Piz Ot aus Samedan im Winter das Restaurant und entschädigt dafür die Gemeinde. Und seit einigen Jahren ist auch die A. Minder Sport AG in den Räumlichkeiten des Golf-Clubhauses tätig und führt im Sommer einen Golf- und im Winter einen Langlaufshop. In der folgenden Wintersaison kommen zusätzliche Verkaufsflächen hinzu und aus dem ehemaligen Nebengeschäft wird das Hauptgeschäft des lokalen Sporthändlers.

Die Langlaufschule wurde während der vergangenen fünf Jahre durch den bekannten Samedner Sportler Gian-Duri Melcher geführt und weiter ausgebaut. Sie geniesst heute einen guten Ruf und trägt wesentlich zur Attraktivität des Centers bei. Da Gian-Duri Melcher als neuer Trainer für den Stützpunkt Engadin Nordic gewählt wurde und sein neues Amt im Frühjahr 2010 angetreten hat, musste die Leitung der Langlaufschule Samedan neu ausgeschrieben werden. Nach Abschluss des Evaluationsverfahrens hat sich die Gemeinde entschieden, neu mit Markus Fährndrich von der Fährndrich Sport & Co. in Pontresina zusammenzuarbeiten und eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Dabei war die für eine erfolgreiche Tätigkeit in Samedan wichtige Zusammenarbeit mit der A. Minder Sport AG ein zentrales Thema. Mit dem Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde konnten denn auch die beiden Sportartikel-Unternehmungen eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnen. Beide Unternehmer sind überzeugt, gegenseitig von zahlreichen Synergien profitieren zu können. Markus Fährndrich wird sein bereits in Pontresina erfolgreiches Konzept

der Langlaufpauschalen auch in Samedan umsetzen und zu diesem Zweck eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Hotel- und Beherbergungsbetrieben anstreben. Die Administration sowie der Verkauf der Unterrichtslektionen vor Ort erfolgen durch die A. Minder Sport AG. Die Gemeinde Samedan freut sich, mit der Langlaufschule Fährndrich Sport einen sehr kompetenten und innovativen Partner gefunden zu haben, der zusammen mit der im Langlaufzentrum bereits ansässigen A. Minder Sport AG und dem Skiclub Piz Ot das Angebot weiter ausbauen und das schön gelegene Zentrum noch besser im Markt positionieren kann.

Insieme sano – gemeinsam gesund

Ein Projekt für Seniorinnen und Senioren
Cun quist proget vöglian la vschinauncha, l'uffizi grischun per la sandet ed il center da prevenziun (ZEPRA) mantgnair e promover la sandet da las senioras ed ils seniors. Per quist motiv vegnan duman-dedas personas traunter 65 ed 80 ans in connex cul tema «Gnir vegl in l'egna vschinauncha». L'uffizi da sandet faro quista retschercha in möd confidenziel per telefon. Böt es d'eurir, che activitads e spüertas da la vschinauncha chi vegnan predschedas, chi maunchan u chi vegnan giavüschedas. In basa als resultats gnaron elavuros e realisos progets cul tema „Eted“. Impü daro que quist utuon üna conferenza per l'avegnir cun senioras, seniors, instanzas e personas clevs da differentas generaziuns, chi contribueschan lur opiniuns ed idejas. A füss bel, sch'eir Ella/El as partecipess. Ün invid persunel seguuro pü tard.
 Marianne Lüthi, ZEPRA, Tittwiesenstr. 27, 7000 Chur, T 081 254 38 73, marianne.luethi@zepra.info, www.zepra.info

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Gesundheitsamt Graubünden, ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung durchgeführt mit dem Ziel, die Gesundheit und Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde zu erhalten und zu fördern. Im Rahmen des Projekts „Insieme sano – gemeinsam gesund“ werden Menschen zwischen 65 und 80 Jahren zum Thema „Alt werden in ihrer Gemeinde“ zu Hause persönlich befragt. Die Anfrage für eine Teilnahme an der Befragung erhalten Sie vom

Gesundheitsamt per Telefon. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie an der Befragung teilnehmen.

Ziel dieser Befragung ist es herauszufinden, an welchen Aktivitäten ältere Menschen in der Gemeinde teilnehmen können, welche Angebote ihnen fehlen und welche Angebote sie gerne in ihrer Gemeinde zur Verfügung haben wollen. Selbstverständlich werden alle Angaben im Fragebogen vertraulich behandelt (Schweigepflicht).

Aufgrund der Ergebnisse werden mit Seniorinnen, Senioren und Schlüsselpersonen zum Thema Alter Projekte in der Gemeinde ausgearbeitet und durchgeführt.

Zukunftskonferenz

Es wird diesen Herbst zusätzlich eine Zukunftskonferenz stattfinden, an der Seniorinnen und Senioren mit Behörden und Schlüsselpersonen verschiedener Generationen ihre Meinungen und Ideen einbringen können. Es würde uns sehr freuen, auch Sie an dieser Zukunftskonferenz als Teilnehmerin oder als Teilnehmer begrüßen zu dürfen, Ihre Meinungen und Ideen sind uns wichtig. Gerne senden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt eine persönliche Einladung.

Marianne Lüthi, ZEPRA, Tittwiesenstrasse 27, 7000 Chur
 T 081 254 38 78, Direktwahl T 081 254 38 73
 marianne.luethi@zepra.info,
 www.zepra.info

Kehrichthaus Ariefa



Die Arbeiten am „neuen“ Kehrichthaus Ariefa kommen termingerecht voran, hier ist der Beginn des Aufrichtens festgehalten. (Foto: M. Garraux)

> Bauamt

Zivilstandsnachrichten

(Mitte August bis Mitte September)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

13. August 2010

Pfister Janis, Tochter des Pfister Daniel, Bürger von Waltensburg/Vuorz GR und der Pfister geb. Lenatti Susanne, Bürgerin von Selma GR und Waltensburg/Vuorz GR

18. August 2010

La Fata Lani Emilia, Tochter des La Fata Paolo, Bürger von Val Müstair GR, und der Engel La Fata Karina, deutsche Staatsangehörige

Copulaziuns / Trauungen

(in Samedan wohnhaft)

28. August 2010

Niederöst Roger, Bürger von Tuggen SZ, und Niederöst geb. Tepe Mine, Bürgerin von Tuggen SZ und Hinwil ZH

03. September 2010

Gerna Alfredo, italienischer Staatsbürger, und Gerna geb. Fabbro Christiane Elisabeth, österreichische Staatsangehörige

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

01. September 2010

Graf geb. Andeer Anna Chatrina, geb. 22.12.1925, Bürgerin von Rafz ZH

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 5 october

a sar Mario Balestra pel 80evel anniversari

ils 12 october

a sar Erwin Maurer pel 92evel anniversari

ils 28 october

a duonna Margaretha Chiogna-Juon pel 90evel anniversari

ils 29 october

a duonna Baldina Walther-Taisch pel 90evel anniversari

ils 30 october

a sar Antonio Crameri pel 96evel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

Gottesdienste

Sonntag, 10. Oktober

10 Uhr (d), Dorfkirche, Pfr. Michael Landwehr, mit Fahrdienst: 9.45 Uhr ab Altersheim Promulins

Erntedanksonntag, 17. Oktober

10 Uhr (d), Dorfkirche, Gottesdienst zum Bündner Herbstfest, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, mit Fahrdienst: 9.45 Uhr ab Altersheim Promulins

Sonntag, 24. Oktober

10 Uhr (d), regionaler Gottesdienst (Il Binsau) im Alters- und Pflegeheim Promulins, Lothar Teckemeyer / Annette Boness Teckemeyer, anschliessend Apéro. Achtung: In der Dorfkirche findet kein Gottesdienst statt. Es besteht ein Taxidienst vom Dorf nach Promulins (mit Fahrdienst: Abfahrt 9.45 Uhr vor der Dorfkirche).

20.30 Uhr (d/r): Evang. Badkirche

St. Moritz, regionaler Taizé-Gottesdienst (Il Binsau)

Sonntag, 31. Oktober

10 Uhr (d), Dorfkirche, Pfr. Michael Landwehr, mit Fahrdienst: 9.45 Uhr ab Altersheim Promulins

Predgina / Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur *Predgina* jeweils am Montag von 17 bis 17.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH). Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, T 081 852 44 24

Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44

Konfirmandenreise

10. bis 17. Oktober in München, Pfr. Michael Landwehr und Konfirmanden

Kultur – Klub – Kirche

Das neue Halbjahresprogramm für das ökumenische Kultur-Angebot der St. Moritzer Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins (Il Binsau)

ist da. Es stehen lohnenswerte Ausflüge, Vorträge, Kinobesuche, Austauschrunden im „Thé littéraire“ u.v.m. auf dem Programm. Die Prospekte liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf oder können bei Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22, angefordert werden.

Erwachsenenbildung gr-ref.ch

Vorträge zu aktuellen Themen, Workshops zur Meinungsbildung, kreative Bibelarbeit, Kurse zu Lebensthemen, Meditation und Spiritualität, geschichtliche Spurensuche in Kirchen, Themenwochenende für Frauen, Männer und Kinder...

Erwachsenenbildung findet überall statt, wo sich interessierte Frauen und Männer zum Austausch, zur Information, zur Weiterbildung und zum intellektuellen, geistigen und spirituellen Wachstum treffen. Der Gesamtprospekt der Fachstelle Erwachsenenbildung der evang.-ref. Landeskirche Graubünden kann bezogen werden bei Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22 oder kann unter www.gr-ref.ch/data/cms/publikationen/Programm_Erwachsenenbildung_2_Halbjahr_2010 heruntergeladen werden. Uns freut's, wenn Sie vom vielfältigen Angebot Gebrauch machen.

Denkpause

Lass dich von Frost- und Frustzeiten nicht abhalten, an dein Blühen zu glauben. (Helga Schäferling)

Homepage Kirchgemeinde

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Angeboten und Dienstleistungen können Sie unserer Homepage www.reformiert-samedan.ch entnehmen.

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon

Crasta 1, 7503 Samedan

T 081 852 37 22

E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Michael Landwehr, Pfr.

Crasta 1, 7503 Samedan

T 081 852 54 44

E-Mail: michael.landwehr@gr-ref.ch

Senior/innen

Tagesausflug nach Menaggio am Comersee

In Begleitung herrlich spätsommerlichen Wetters trafen sich am 14. September um 7.30 Uhr am Bahnhof Samedan 46 Reisestilige, um die Räder unter die Füsse zu nehmen Richtung Comersee, unter der Obhut des versierten Buschauffeurs

Gerardo. Maloja verliessen wir unter einer Hochnebeldecke und wenig später zeigte sich das hellbeleuchtete Bergell. In Chiavenna gab es eine Kaffeepause mit Cornetto und danach fuhren wir gestärkt Richtung Menaggio, wo uns Signora Avogrado und Signor Pevarelli ihre Seidenfabrik zeigten. An 56 verschiedenen Webstühlen werden die schönsten Seidenstoffe hergestellt, ein- oder mehrfarbig, je nach Bestellung. Computergesteuert werden die Muster eingegeben und an den Webstuhl geschickt, wo die herrlichsten Stoffe entstehen. Die Angestellten überwachen die Spulen und Fäden. Sobald ein Faden reisst, hält der Webstuhl an und die Fäden werden von Hand zusammengeknüpft. Diese eindrückliche Führung machte natürlich hungrig. Nach einem kurzen Spaziergang lungolago wurden wir im Albergo Ristorante Belavista bestens verköstigt. Es wurde viel geplaudert und gelacht. Eine kurze Busfahrt brachte uns später nach Colico, um nochmals eine Nase voll mediterranes Klima zu geniessen, sei es auf der schönen Piazza oder lungolago. Vollgetankt mit Sonne und vielen farbigen Eindrücken machten wir uns zufrieden auf den Nachhauseweg.



> Im Namen des Senior/innen-Komitees
Christine Fenner Cafilisch

Ökumenische Veranstaltungen

Sonntag, 03. Oktober

10 Uhr, ökumenischer Familiengottesdienst auf San Peter. Ganz herzlich laden die beiden 5. Klassen zum ökumenischen Familiengottesdienst auf San Peter ein. Die Schülerinnen und Schüler erschliessen das Gleichnis vom Hausbau auf dem Felsen oder auf dem Sand. Welcher Baumeister baut wohl besser, stabiler, nachhaltiger, günstiger? Jener der sein Haus auf Sand baut oder jener der seinem Haus ein gutes Fundament verpasst?

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns bei gutem Wetter gleich vor der Kirche San Peter zum gemeinsamen Apéro und zu weiterem Fachsimpeln zu den Bauplänen. Bei schlechtem Wetter findet der Apéro im Pfarreisaal bei der katholischen Kirche statt. Mit Fahrdienst: 9.35 Uhr ab Altersheim Promulins (Dorfkirche 9.40 Uhr)

Samstag, 30. Oktober

10.30 bis 16.30 Uhr, Youtreff – ökumenisches Jugendtreffen GR, Kirchgemeinde Comander, Chur. Visionen, Workshops und Austausch für Konfirmandinnen und Konfirmanden. Auskunft Pfr. Michael Landwehr

Samstag, 13. November

9 bis 16.30 Uhr, Impulse und Austausch für Aktive in der Seniorenarbeit im Kirchgemeindehaus Samedan. Eine Arbeitsgruppe aus dem Kolloquium Engiadin'ota Bregaglia, Poschiavo, Sursès lädt Verantwortliche der örtlichen Seniorenarbeit, Freiwillige aus Seniorenkomitees und Besuchergruppen, sowie weitere an Altersarbeit Interessierte ein. Im Fokus der Veranstaltung stehen freiwillig Engagierte, die mit ihrem Einsatz in der Seniorenarbeit in ihrer Gemeinde oder Talschaft einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft leisten oder gerne einen solchen Dienst übernehmen möchten. Als Zeichen der Wertschätzung und als Dank für den ehrenamtlichen Dienst an der älteren Generation gestaltet das Team einen speziellen Tag. Dahinter steht die Idee, dass Aktive in der Seniorenarbeit miteinander in Kontakt kommen und den Austausch pflegen können. Zwei Impulsreferate von Anna Hunger-Rietberger, Sozialdiakonin und Pflegefachfrau HF, Chur und Flurinda Raschèr-Janett, promotura da furmazion creschüts, machen die verschiedenen Facetten der Senioren-

arbeit sichtbar und stellen Ideen vor, wie künftige Seniorenarbeit ausgestaltet sein könnte. Weiter gibt es Gelegenheit zum persönlichen Austausch von Erfahrungen und Ideen sowie Raum einander kennenzulernen. Ein offeriertes, gemeinsames Mittagessen rundet diesen ersten regionalen Impuls- und Austausch Anlass ab. Dem Vorbereitungsteam bekannte Personen erhalten Ende September eine persönliche Einladung per Post. Weitere interessierte Personen sind ebenfalls herzlich eingeladen und melden sich bitte bei Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22, E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch.

Cevi-Jungschar Samedan / Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Das ist Cevi. Buben und Mädchen ab der 1. Klasse sind zum 14-täglichen Samstag-nachmittagsprogramm eingeladen.

Samstag, 02. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Samedan

Freitag, 15. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Extrajungscharprogramm (Ferienspass), Kirchgemeindehaus

Samstag / Sonntag, 30. / 31. Oktober, Jungscharwochenende Chapella. Jetzt anmelden!

Auskunft: Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22, www.cevi-samedan.ch

Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 23. September und 28. Oktober, 19.30 Uhr im KGH

Das Golfseeli leuchtet in neuem Glanz

Das mobile Toi Toi-WC ist zwar eine wunderbare Erfindung, mitten in der Natur ist es jedoch unschön anzusehen. Dies dachten sich auch einige Vertreter der Battasendas da Samedan und St. Moritz, der Cevi-Jungschar und der Giuventüna da Samedan. Sie haben daraufhin beschlossen, das Toi Toi-WC beim Golfseeli zu verschönern.

Grund dafür war die schweizweite 72-Stunden-Aktion. Dabei geht es darum, während eben 72 Stunden ein gemeinnütziges Projekt zu realisieren. Und dies ohne Startgeld und lediglich mit Hilfe von Freiwilligenarbeit.

Neben der unschönen Plastiktoilette war den drei Vereinen auch die eine Feuerstelle beim Golfseeli ein Dorn im Auge. Diese sollte zukünftig mit Tisch und Bänken und einem Grill zum Bräteln einladen.

Gesagt, getan. Am Samstagmorgen, dem 11. September, trafen sich also rund 45 Jugendliche mit ihren Leitern, um die Arbeit in Angriff zu nehmen. Eine Gruppe begann mit dem Gerüst für das Toi Toi-Häuschen, die andere mit dem Zusammenbauen von Bänken und Tisch, sowie mit den Vorbereitungen für die Feuerstelle.



Schon beim gemeinsamen z'Mittag wurde klar, wir sind auf gutem Wege. Das Toi Toi-Häuschen nahm Gestalt an. Die Feuerstelle war bereits gemauert und der Tisch und einer der Bänke waren bereits teilweise in die Erde eingegraben. Nach weiteren Stunden der Arbeit war es dann vollbracht und das Toi Toi-Häuschen konnte mit den künstlerisch bemalten Holzfiguren geschmückt werden. Auch der Tisch und die Bänke sowie der Grill luden zum Samstagspicknick ein. Und dies pünktlich auf die Minute. Um 18.11 Uhr konnten die Bauten eingeweiht und das Projekt damit offiziell abgeschlossen werden.



Grazcha fich, in erster Linie an Riet Stuppan, der die beiden Projekte geplant hat. *Grazcha fich* an die Projektleitung, welche die Samedner Aktion organisiert hat. Ein weiteres *grazcha fich* geht an die Gemeinde Samedan für das Material und die Unterstützung! Und last but not least geht ein *grazcha fich* an alle, die am Projekt mitgemacht, geschraubt, gehämmert, gegraben, gekocht und gebacken haben!



> Riccarda Mühlemann

Mitenand-z'Mittag

Immer am ersten Donnerstag im Monat heisst es Mitenand-z'Mittag! Eingeladen sind Alleinstehende, Familien, Junge und Alte. Es gibt ein feines Essen, das den Leib stärkt, darüber hinaus tun das Zusammensein und die Tischgespräche der Seele gut. Die Kosten pro Mahlzeit und Person bewegen sich zwischen sechs und zehn Franken für Erwachsene, Kinder bezahlen die Hälfte. Anmeldungen sind jeweils bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt zu richten, T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22. Die nächsten Termine: Donnerstag, 07. Oktober und 04. November um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Seniors Samedan / Seniorenprogramm

Einmal monatlich treffen sich Seniorinnen und Senioren am letzten Dienstagmittag. Das Leben hat auch aus der Seniorenperspektive seinen Reiz und seine Fragen. Die nachmittäglichen Begegnungen bieten Besinnlichkeit, Unterhaltung und Gemeinschaft. Am 26. Oktober steht eine Besichtigung der Wäscheria Samedan mit anschliessendem z'Vieri auf dem Programm. Treffpunkt um 14.15 Uhr bei der Wäscheria Cho d'Punt, Samedan. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei Christine Fenner, T 081 925 28 70 oder bei Ladina Niggli, T 081 852 41 90.

Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten. Das nächste Ziel ist

der Taizé-Gottesdienst vom 07. November. Ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich und Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen. Nächste Proben: Mittwoch, 29. September, 06. und 27. Oktober jeweils um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22

Vorbildliche Jugendliche im Einsatz für ältere Menschen

In der letzten Sommerferienwoche fand in Seewis die „Begleitete Ferienwoche“ statt. Acht Jugendliche aus Samedan haben während dieser Woche ältere, auf Hilfe und Betreuung angewiesene Personen begleitet und dabei vorbildliche Arbeit geleistet. Das Ziel der Woche war es, junge und alte Menschen in Kontakt miteinander zu bringen. Die Jugendlichen unterstützten das Fachteam und trugen wesentlich zum guten Erfolg der begleiteten Ferienwoche bei. So konnten sich die Ferienteilnehmer weg vom gewohnten Zuhause – mit oder ohne Behinderung – jederzeit gut aufgehoben fühlen. Allen, die sich während der Woche eingesetzt haben, spricht das Organisationsteam aus Vertretern von Kirchgemeinde, Pro Senectute, Rotes Kreuz und Spitex einen herzlichen Dank aus! Das Team dankt auch Institutionen und Privaten, die die Ferienwoche finanziell und / oder ideell unterstützt haben.

> Hanspeter Kühni

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan / Bever

Gottesdienste im Oktober

Samstags

18.30 Uhr, Santa Messa in italiano

Sonntags

10 Uhr, Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitags

18 Uhr, Rosenkranz

18.30 Uhr, Eucharistiefeier

Gottesdienste im Seelsorgeverband Bernina

Über das Wochenende

Samstags

18.15 Uhr, Celerina

Sonntags

10 Uhr, Samedan

Sonntags

18 Uhr, Zuoz

Ausnahme: erster und dritter Sonntag im Monat 10 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz

Unter der Woche

Dienstags

17.30 Uhr, Celerina

Mittwochs

17.45 Uhr, Zuoz

Freitags

18.30 Uhr, Samedan

Besondere Gottesdienste

Montag, 04. Oktober

17 Uhr, Kinderfeier im Pfarreiraum. Ganz herzlich laden wir alle Vorschulkinder und die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse zu dieser Kinderfeier ein. Ganz bewusst wollen wir schon mit den Jüngsten Gott loben. Wir singen und beten in diesen Feiern. Anhand von kurzen biblischen Geschichten können Kinder ganz direkt Gottesdienst erleben.

Unser Kinderfeierteam ist klein – hätten Sie Freude, mit uns und mit den Kindern den Glauben zu vertiefen? Wir freuen uns auf jede Unterstützung.

Für weitere Auskünfte: Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76

Firmreise nach Assisi

Vom 11. bis 15. Oktober fahren zehn Firmanden mit ihren Begleitern nach Assisi. Sich näher kennenlernen, dem Glauben auf die Spur kommen, Spass haben, Gemeinschaft teilen, all dies und noch viel mehr ist auf dieser Reise zu erleben.

Begrüssung

Mitte August durften wir Herrn Andreas Jawork bei uns im Seelsorgeverband als neuen Pastoralassistenten begrüßen. Andreas Jawork wird in den verschiedenen Seelsorgeverbandsgemeinden zum Einsatz kommen. Hier in Samedan unterrichtet er auf der 2. Oberstufe Religionsunterricht. Auch in Zuoz konnte er bereits die 3./4. Primarklasse übernehmen. Wohnen wird Herr Jawork mit seiner Familie im Pfarrhaus in Celerina. Wir freuen uns auf eine enge und gute Zusammenarbeit.

Pfarrvakanz

Mit grossem Bedauern mussten wir von Herrn Pfarrer André Duplain Abschied nehmen. Er hinterlässt eine grosse Lücke im seelsorgerlichen Dienst. Es ist wie schon vor einigen Jahren schwierig, einen Priester zu finden. Der Stellenmarkt ist ausgetrocknet, es gibt mehr suchende Pfarreien ohne Priester als suchende Priester für Pfarreien.

Wir alle sind zutiefst angesprochen, an der Gemeinschaft mitzubauen. Wo die Gemeinschaft nicht mehr lebt, wird auch ein Priester es kaum fertig bringen, diese wieder zum Leben zu erwecken. Tragen wir diese Pfarrvakanz gemeinsam und können spüren, wie wichtig uns unsere Glaubensgemeinschaft ist.

> Ursula Mühlemann

EHC Samedan

Der EHC Samedan hat nach langem Sommertraining das Eistraining am 12. September 2010 in St. Moritz aufgenommen. Viel Zeit für die Vorbereitung bleibt nicht, denn nach zwei Trainings in St. Moritz geht es bereits am ersten Oktoberwochenende ins Trainingslager nach Garmisch-Partenkirchen. Im Oktober folgen drei weitere Trainings, bevor das Turnier in Vicosoprano als letzter Test gespielt wird. Am 06. November startet die Saison mit dem Heimspiel Samedan-Silvaplana, das höchstwahrscheinlich in Vicosoprano ausgetragen wird!

Während der Sommermonate wurde das Tennisturnier des EHC innerhalb des Sommertrainings ausgetragen. Nachdem Titelverteidiger Marco Lütscher verletzungsbedingt Forfait geben musste, war der Weg frei für einen neuen Titelhalter. Im Final standen sich Andri Gianola und Oliver Wertmann gegenüber. Wertmann hatte den Titel während der ersten Durchführung gewonnen, bevor Lütscher seinen Siegeszug startete. Im Final 2010 gegen Gianola zog Wertmann nicht den besten Tag ein. Gianola servierte vor allem im zweiten Satz stark und stellte Wertmann mit starken und präzisen Grundlinienschlägen immer wieder vor Probleme. Trotz Überlegenheit blieb das Spiel stets offen und spannend. Gianola entschied das Spiel mit 6:3 und 7:6, wobei das Tiebreak mit 7:2 zu seinen Gunsten endete und gewann erstmals das EHC Tennisturnier. Den dritten Rang teilen sich Marcel Oswald und Colin Kreis.

Frauenverein

Jahresbericht 2009

Vorstand

Im Vereinsjahr 2009 hat sich der Vorstand sieben Mal getroffen, um sämtliche anfallenden Geschäfte und Aufgaben zu erledigen. Die Besetzung der Chargen ist gleich geblieben wie letztes Jahr: Elisabeth Brüngger Kassierin / Aktuarin, Catharina Rühl Kurswesen und Kerzenziehen, Elsi Flütsch Kontaktperson Alters-

und Pflegeheim, Annamaria Morellini Seniorenarbeit, Regina Ambauen Beisitzerin. Allen Vorstandsfrauen gebührt wiederum ein grosses herzliches Dankeschön für all die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Mitglieder 2009

Unser Verein zählte am 31.12.2009 158 Mitglieder.

Beiträge

Verschiedenen Institutionen konnten wir wiederum grössere und kleinere Beiträge zukommen lassen, so z. B. dem Seniorenclub Samedan, dem Gesundheitsturnen (Altersturnen), Begleitete Ferien (Ferien „Jung + Alt“), und unseren Ältesten (z. B. Blumen an Weihnachten usw.). Auch unterstützten wir wiederum die Jahresaufgabe der Bündner Sektion des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins. Zusätzlich wurden Verbandsbeiträge an den Schweizerischen und Kantonalen Gemeinnützigen Frauenverein, sowie diverse Mitgliederbeiträge und Spenden an Institutionen, die unserer Gesinnung nahe stehen, bezahlt.

Aus unseren Resorts

Damit die ganze Arbeit nicht immer durch die gleichen Helferinnen erledigt werden muss, suchen wir dringend Frauen als Unterstützung in allen Resorts. Wenn jemand freie Zeit hat und gerne bei uns mithilft, bitte bei einer der Vorstandsfrauen melden.

Im Laufe dieses Jahres hat sich in unseren diversen Resorts Einiges getan. Das ganze Jahr hindurch haben fleissige, treue Helferinnen überall mitgeholfen, wo es nötig war.

Berichte aus den einzelnen Resorts geben Einblick, was die Helferinnen des Frauenvereins Samedan im Laufe des Jahres an Arbeit leisten.

Fürs **Seniorenturnen** trifft sich eine Gruppe von zehn bis zwölf Turnerinnen regelmässig am Mittwochnachmittag in der Turnhalle Puoz. Mit Elena Caligari haben wir dieses Jahr eine zusätzliche Turnerleiterin bekommen. So können sich Elsi Flütsch und Elena Caligari abwechseln, was beide Frauen sehr schätzen.

Zwei- bis dreimal im Monat, immer montags, ist **Tupfernachmittag**. Dabei sitzen sechs bis acht Frauen im Personalrestaurant des Spitals und drehen aus Gazestreifen Tupfer. Diese werden im Operationssaal verwendet. Zur Belohnung offeriert das Spital einen feinen Zvieri. Im **Alters- und Pflegeheim** werden die Bewohner mit Darbietungen von Verei-

nen und Schulen überrascht. Diese finden meist in der Cafeteria statt. Vier Helferinnen sind nötig, um mit den Bewohnern die Veranstaltungen zu besuchen. Auch jede Woche zur Andacht werden die Teilnehmer/innen von zwei Helferinnen begleitet. Anfangs Dezember backen Helferinnen mit den Bewohnern fleissig Guetli für Weihnachten und im Februar werden rösas für Chalandamarz gebastelt. Donnerstagnachmittag ist im Alters- und Pflegeheim [Lottospielen](#) angesagt. Vier Helferinnen und zwei Kuchen benötigt es auch hier. Allerdings können wir mit St. Moritz, Pontresina und La Punt abwechseln, was die Helferinnen sehr schätzen. Kurz vor dem ersten Advent bringen Annamaria und ihre Helferin allen über 80-jährigen Bewohnern von Samedan (inkl. Alters- und Pflegeheim) viel Freude in Form eines [Weihnachtssterns](#) in das Wohnzimmer. Diese Besuche zu Hause werden sehr geschätzt. Manchmal gibt's einen Kaffee, eine Schokolade oder ein längerer Schwatz. Wir haben auch hier festgestellt, dass die Leute immer älter werden. Vor 15 Jahren verteilte Annamaria noch 45 Weihnachtssterne, dieses Jahr waren es 120. Hilfe und Unterstützung beim Verteilen ist dringend nötig. In der [Kinderkleiderbörse](#) ist wiederum ein erfolgreiches Jahr zu Ende gegangen. Immer mehr stellen wir fest, dass die Börse in Samedan und Umgebung zu einem grossen Bedürfnis geworden ist. Die Leiterin Anita Sem und ihre Helferinnen bekommen viele Komplimente, was diese riesig freut und sie zum Weitermachen motiviert. Zweimal hat sich Anita mit (fast) allen Helferinnen getroffen, um den Einsatzplan zu gestalten. Diese Treffen sind auch dazu da, Wünsche und Anregungen anzubringen, sowie Tipps auszutauschen. Das ganze Jahr hindurch gibt es viel zu tun, am meisten aber im Herbst. Im Mai bleibt die Börse geschlossen. Während die Kundinnen ihre wohlverdienten Ferien geniessen, wird die Börse von Anita und den Helferinnen komplett aufgeräumt, sortiert und Einiges wird auch entsorgt. Am Schluss steht noch die „Frühlingsputzeta“ auf dem Programm, so dass anfangs Juni unsere Kinderkleiderbörsen-Boutique wieder in neuem Glanz eröffnet werden kann. Ein grosser Dank an alle Helferinnen für ihren grossen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Natürlich darf auch ein Bericht über's [Kerzenziehen](#) nicht fehlen. Seit dem Jahr

2004, also bereits sechs Jahre, sind wir nun schon in der Zivilschutzanlage in Puoz am Kerzenziehen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren war auch in diesem November wieder das Kerzenziehen angesagt. Nur hatten wir dieses Jahr sehr grosse Mühe, genügend Hände zu bekommen, die uns unterstützten. Da wir von Montag bis Sonntag für alle Altersstufen, d. h. vom Kindergarten bis zu den Senioren, jedem etwas bieten, benötigen wir sehr viele helfende Hände. An alle, die diesen Bericht lesen: überlegt nicht lange, meldet euch schon heute für das Kerzenziehen vom 08. bis 14. November 2010 an, auch wenn es nur für zwei Stunden ist. Viele Male zwei Stunden geben auch eine Woche Kerzenziehen. Und: was wäre der November in Samedan ohne Kerzenziehen? Anmeldungen bitte an: Catharina Rühl, Quadratscha 35, 7503 Samedan, T 081 852 37 29. Herzlichen Dank zum Voraus. Aber jetzt genug gejamert, Catharina erzählt uns, was im 2009 alles während dieser Woche gemacht wurde. Alles begann schon am Sonntagnachmittag mit dem Einräumen. Nach etwa vier Stunden und vielen Schweissperlen war alles bereit und wir voller Hoffnung, dass alles gut geht. Am Montag war Hauptprobe. Die Religionsklassen kamen, um Taufkerzen und Friedenslichter zu ziehen. Am Dienstag war Ruhetag. Am Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagmorgen kamen die *Scoulinas* mit ihren Lehrerinnen, um schöne Weihnachtsgeschenke anzufertigen. Der Mittwochnachmittag war offen für alle Schüler aus Samedan und Umgebung. Viele wunderbare Kerzen wurden gezogen und von unseren Schnitzerinnen oder auch in Eigenregie kunstvoll geschnitzt und verziert. Dieses Jahr hatten wir am Donnerstagnachmittag eine Premiere. Unsere Seniorinnen und Senioren hatten die Möglichkeit, unter Anleitung erfahrener Helferinnen selbst eine Kerze zu ziehen. Leider konnten wir nicht so viele Seniorinnen und Senioren zur Teilnahme motivieren. Aber es war trotzdem ein gelungener Nachmittag. Samstag und Sonntagnachmittag waren dann wieder für die Öffentlichkeit bestimmt. Von überall her kamen Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern oder auch alleine, um Kerzen zu machen. Die Letzten hatten die Kerzen noch nicht bezahlt, als ringsherum schon mit Aufräumen, Versorgen und Putzen begonnen wurde, damit auch die Helferinnen, welche seit fast einer Wo-

che „untertags“ gearbeitet hatten, nach Hause gehen durften. So hatten auch wir noch etwas vom Sonntagnachmittag. Ja, so eine Woche Kerzenziehen gibt viel Arbeit und trotzdem: Was wäre der November ohne Kerzenziehen in Samedan???? An dieser Stelle geht ein ganz herzliches grazcha fisch an alle unsere Helferinnen und Helfer, vor allem aber an Catharina, welche die „gute Seele“ vom Kerzenziehen war und ist. Eine Woche nach dem Kerzenziehen findet jeweils unser [Helferinnenabend](#) statt. Als kleines Dankeschön verwöhnen die Frauen vom Vorstand alle Helferinnen und Helfer mit einem feinen z'Nacht und einem reichhaltigen Dessertbuffet.

[Herzlichen Dank](#)

Im Namen des Vorstandes und allen, die immer wieder in den Genuss unserer Spenden und Hilfeleistungen kommen, möchten wir allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr ganz herzlich danken. Ohne eure freiwillige Arbeit könnten wir weder Spenden noch Hilfeleistungen tätigen!

> Der Vorstand

[Turnverein Samedan](#)

[Turnangebote](#)

Die einzelnen Riegen des Turnvereins turnen dieses Jahr wie folgt (es gab noch Änderungen!):

[MUKI](#) (Mutter, Vater und Kind): ab dem 29. Oktober 2010*, Freitag, 14 bis 15 Uhr
Paola Morellini, T 081 852 13 13

[KITU](#) (Kindergarten): Montag, 17.30 bis 18.30 Uhr*

Laura Clavuot, T 079 673 99 64
Nadja Clavuot

[Jugi 1](#) (1. bis 2. Klasse): Dienstag, 17.30 bis 18.45 Uhr*

Sandra Püntener, T 081 854 00 84
Nora Müller

[Jugi 2](#) (3. bis 4. Klasse): Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr*

Ramiro Menghini, T 079 576 58 44
Angela Casanova, T 079 254 88 19

[Jugi 3](#) (5. bis 6. Klasse): Dienstag, 18.45 bis 20.15 Uhr*

Remo Püntener, T 081 854 00 84

[J&S](#) (Oberstufe): wird nicht durchgeführt (keine Teilnehmer)

[Indiaca](#): Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr*
Doris Hunger, T 081 833 86 22

[Gimnasts](#) (Männer und Frauen): Dienstag, 20.15 bis 22 Uhr*

Remo Püntener, T 081 854 00 84
Volleyball J&S: Donnerstag, 19 bis 20 Uhr,
 Polivalenta
 Mara Baumgartner, T 081 833 19 74
Volleyball Plausch: Dienstag, 20.15 bis
 22 Uhr, Polivalenta
 Claudia Niggli, T 081 852 42 91
Volleyball Aktiv: Donnerstag, 20 bis
 22 Uhr, Polivalenta
 Stefan Rapp, T 076 747 49 99
 *Turnhalle Puoz
 Schau doch einfach mal rein und mach
 mit! Die Leiter freuen sich auf viele Tur-
 ner/innen.
 www.tv-samedan.ch

Schnupper-Turnen bei der Frauenriege

Fit werden, fit bleiben? Freude an Bewe-
 gung? Spass am Spiel?

Einladung zu einem Schnupper-Turnen bei der Frauenriege Samedan

Wer: Frauen, die regelmässig turnen
 möchten

Wann: Montag, **04. Oktober 2010, 20.15 Uhr**
 (bis ca. 21.40 Uhr)

Wo: Mehrzweckhalle Promulins, Halle 1

Was: Turnen, Bewegen, Spielen...

Frauenriege Samedan heisst:

- Abwechslung (vier verschiedene Leiter/
innen)
 - Turnen in der Halle, aber auch Walking,
Aquafit
 - Vollmondspaziergang etc.
 - Plausch, Spass und Geselligkeit
 - jeden Montag um 20.15 Uhr, ausser
Schulferien
 - in der Mehrzweckhalle Promulins
- Wir freuen uns auf viele interessierte
Frauen!

Fragen und Infos: Sandra Püntener,
 T 081 854 00 84

Biblioteca da Samedan / Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:
 Folgende Medien haben wir für Sie neu
 eingekauft:

Für Erwachsene



„Die Insel unter dem Meer“, Roman von Isabel Allende. Die Mulattin Zarité, genannt Tété, ist erst neun Jahre alt, als der junge Plantagenbesitzer Toulouse Valmorain sie als Dienstmagd für seine lebensuntüchtige Frau kauft. Doch in Tété schlummert eine andere Bestimmung als die der willfährigen Sklavin. Selbst als ihr Herr sie in sein Bett zwingt, als man ihr das erste Kind entreisst und ihr Geliebter sie verlässt, um sich den aufständischen Sklaven in den Bergen anzuschliessen, verliert Tété ihr Ziel nicht aus den Augen: die Freiheit für sich und ihre Tochter. Mit ihrem neuen Roman „Die Insel unter dem Meer“ entführt uns die chilenische Bestsellerautorin Isabel Allende von den Zuckerrohrplantagen auf Saint-Domingue, dem heutigen Haiti, in das pulsierende New Orleans des frühen 19. Jahrhunderts. Ein schillernder, dramatischer Bilderbogen um eine starke Frau, die alles riskiert und sich bedingungslos ihre Freiheit erkämpft.



„King of Oil, Marc Rich – Vom mächtigsten Rohstoffhändler der Welt zum Gejagten der USA“ von Daniel Ammann. Als Sohn deutschsprachiger Juden floh Marc Rich während des Zweiten Weltkrieges in die USA. Als Rohstoffhändler brach er in den Siebzigerjahren das Kartell der grossen Ölkonzerne. Als Herr über das „schwarze Gold“ wurde er 17 Jahre lang von amerikanischen Agenten gejagt. Nun nimmt der mysteriöse Milliardär erstmals Stellung. Marc Rich, Gründer von Glencore, handelte mit Khomeinis Iran, Castros Kuba und Südafrikas Apartheid-Regime. Von den USA wurde er wegen „Handels mit dem Feind Iran“

und wegen Steuervergehen verfolgt. In der Schweiz, wo er seit seiner Flucht aus den USA lebt, blieb er trotz heftiger medialer Kritik unbehelligt. Für den israelischen Geheimdienst Mossad verrichtete er gar diskrete Dienste. Daniel Ammann hat jahrelang recherchiert und den legendären Rohstoffhändler kritisch befragt. Entstanden ist eine Biografie, die individuelles Schicksal mit der Weltpolitik verknüpft. Eine Geschichte über Macht und Moral, in der vieles nicht so ist, wie es scheint. Nominert für den Wirtschaftsbuchpreis 2010!

Für Jugendliche



„Die 100 ekligsten Dinge der Welt. Sei aufs Schlimmste gefasst! Madiges & Mie-ses, Schleimiges & Stinkendes, Übles & Unfassbares“ von Ute Löwenberg und Anna Claybourne. Vom Blutegel bis zum Bandwurm, von der Mottenfrikadelle bis zum Schweissfuss: Wo wir Erwachsenen uns ekeln, brechen Kinder in Begeisterung aus. Dabei darf nicht vergessen werden – andere Länder, andere Sitten. Die Mottenfrikadelle z. B. ist ein australischer Snack; Und die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Nur soviel ist sicher: Dieses Buch werden Jugendliche verschlingen!

Für Kinder



„Peter und der Wolf“, CD von Marko Simsa und Sergej Prokofjew. „Peter und der Wolf“ erzählt die Geschichte von Peter, der die Gartentür offen lässt, von der Ente, die sich darüber freut und auf die grosse Wiese watschelt, vom Wolf, der die Ente frisst, vom kleinen geschickten Vogel, mit dessen Hilfe Peter den Wolf schliesslich fängt und von den Jägern, die nun nichts anderes mehr zu tun haben, als den Wolf in den Zoo zu bringen. Marko Simsa gelingt es mit Bra-vour, sein junges Publikum an musikalische Zusammenhänge heranzuführen. Im ersten Teil der Aufnahme schliessen wir Bekanntschaft mit dem Sinfonieorchester.

Auf humorvolle Weise stellt Simsa die musikalischen Motive von Peter, dem Grossvater und allen anderen „Mitwirkenden“ vor, gibt Einblicke in die Möglichkeiten des Orchesters und erklärt die Besonderheiten der einzelnen Soloinstrumente. Im zweiten Teil führt er dann als Erzähler durch das bekannte sinfonische Märchen.



„Kleine Lachgeschichten zum Vorlesen“ von Antonia Michaelis und Annette Fienieg. Heute lachen wir uns kringelig. Als Ole seinen neuen Zauberkasten ausprobiert, geht so allerlei schief und bald klebt Papas Nase an Mamas Ohr. Ob Ole das wieder rückgängig machen kann? Ob im Zoo, im Garten, im Theater oder in der Küche – bei diesen Geschichten müssen nicht nur Kinder lachen. 15 Geschichten zum Lachen von der bekannten Autorin Antonia Michaelis. Einfallsreich und humorvoll illustriert.

Neu in der Biblioteca

Bücher in englischer Sprache für Kinder und Erwachsene. Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Brigitte Hartwig, Marlene Gehwolf und Flurina Plouda Lazzarini
E-mail: biblioteca@samedan.ch,
T 081 851 10 17

Ludoteca Arlekin

Waveboard

Die Ludothek ist stolze Besitzerin des coolsten Boards auf dem Planeten. Einem Waveboard! Streetsurfing ist ein Fun-sport, der seine Wurzeln in den USA hat. Übersetzt bedeutet Streetsurfing „Auf der Strasse Surfen“. Damit Surfen auf der Strasse möglich ist, benötigt man ein entsprechendes Sportgerät – ein Waveboard. Surfen (Surf = Brandung) ist ein englischer Begriff und bedeutet Wellenreiten. Das beschreibt den Streetsurfing-Sport schon ziemlich genau. Mit einem Waveboard fährt – oder besser gleitet – man wellenartig über den Asphalt. Mit einem Waveboard erlebst du eine ganz neue Fahrdynamik – eine Mischung aus Surfen und Snowboarden. Die Kombination von zwei beweglichen Decks und zwei jeweils bis 360° drehbare Rollen ergeben ein Funsportgerät der besonderen Art. Viele



coole Tricks und Manöver lassen sich dank der unglaublichen Beweglichkeit ausführen – nicht nur von Profis.

Vew-Do Balance Board

Gehört es nicht mitunter zu den wichtigsten Dingen in unserem Leben, das innere Gleichgewicht zu finden? Nebst den vielfältigen Anforderungen, denen wir im Alltag genügen müssen, bleibt für die eigene, innere Balance nicht mehr viel Zeit übrig. Sämtliche Bereiche unseres Lebens wie beispielsweise die Arbeit, Freizeit oder Partnerschaft werden einzeln betrachtet, sollen aber schlussendlich zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen. Die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden eines Menschen hängen nicht zuletzt von seiner inneren Ausgeglichenheit ab. An diesen Gedankengang knüpft das Vew-Do Balance Board an. Es kann dich nicht in allen Belangen deines Lebens im Gleichgewicht halten, aber es schärft diese Fähigkeit mittels Herausforderung und Spiel. Mit zunehmender Übung vermittelt es eine bessere Bodenhaftung, trainiert die Beweglichkeit und kräftigt die Muskeln. Und nicht zu vergessen: Es macht Spass! Ursprünglich als Snowboard-Trainingshilfe entwickelt, hilft das Vew-Do Balance Board dem Gleichgewichtssinn jedes Bewegungsfreudigen auf die Sprünge. Snowboarder simulierten mit dem Vew-Do Balance Board Griffe ans Brett. So förderten sie neben ihrem Gleichgewichtssinn und ihrer Beweglichkeit auch die Flugstabilität für Sprünge und Kunststücke. Die positiven Effekte für die innere Ausgeglichenheit machen das Vew-Do Balance Board aber nicht nur für Sportler zu einem unverzichtbaren Gerät. Bring dich ins Gleichgewicht und überzeuge dich selber von der Wirkung! Schnapp dir unser Vew-Do Balance Board und teste es! Für alle Snowboarder, Skater oder Surfer – alle lieben das Gefühl auf dem Board. Das Vew-Do Balance Board verlängert deine Boardzeit. Auf einem Skateboarddeck balancierend trainierst du auf herausfordernde Art und Weise genau die Bewegungen, die du für deinen Boardsport brauchst. Nebenbei förderst du auch deine Muskulatur. Dieses Board ist ideal, wenn es um besseres Kurvenverständnis und um Kontrolle geht. Balance-Training auf diesem speziellen „outrigger“ (Aussenkanten)-Rock verbessert das Gefühl für die Stabilität von den Zehen bis zur Ferse, was sowohl für An-



FEST IN DER BIBLIOTECA SAMEDAN/BEVER

Datum : Samstag, den 2. Oktober
Zeit: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: Biblioteca Samedan/Bever
Schulanlage Puoz, Samedan

!!! Wir feiern 5 Jahre Biblioteca in Samedan !!!

**Theater für Gross und Klein mit
Annina Sedlacek
„La Strietta“ – „Die kleine Hexe“
Beginn 13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)
Eintritt frei**

**Geschichten erzählen, Malen, HörBar, Büchermarkt,
Spiele für drinnen und draussen
Kürbissuppe - Kaffeestube – Getränke**

Familien, Kinder, Senioren, Frauen, Leseratten, Büchermuffel, Schüler, Schülerinnen, Filmfans, Männer, Gäste, Einheimische ...alle sind herzlich eingeladen!
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!
Das Team der Biblioteca Samedan/Bever

fänger als auch für Fortgeschrittene sehr wichtig ist.



Dankeschön

Am Herbstmarkt 2010 durften wir wieder viele selbst gebackene Kuchen verkaufen! Die vielen fleissigen Bäckerinnen tragen mit ihrer freiwilligen Hilfe dazu bei, das Fortbestehen unserer Ludothek zu gewährleisten. An dieser Stelle möchten wir uns vom Ludotheken-Team ganz herzlich dafür bedanken.

Chantun litterar – Literaturecke

*Nos cuc nun es auncha partieu vers il süd.
Per furtüna! Ün po satira fo simplamaing bain.*

Sch'Ellas, cheras lecturas ed Els, chers lectuors, haun vögliä da publicher cò egnas istorgias, poesias u otras ouvras litteraras, schi ch'Ellas/Els tramettan quellas a ilinguited@bluewin.ch.

Cuc, der Kuckuck, lässt sich immer noch vernehmen. Diesmal erfrischend satirisch. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier eigene Geschichten, Gedichte oder andere Werke veröffentlichen möchten, dann schicken Sie diese bitte an ilinguited@bluewin.ch.

Il müi

*Ün müi, que so mincha famagl,
es ün mez esan, mez chavagl.*

*E güst ün tel ho bain vulieu
illa politica d'partieu*

*fer part, e s'ho cun opiniun
da pais s'miss a disposiziun.*

*Tar bgers partieus s'ho'l indraschieu,
üngün però nu l'ho tschernieu.*

“Perche mê nu m'haune elet?”

Ch'EAU gniss arvschieu sgür d'he cret!”

Resposta füt sün sa dumanda:

“Tü müi nun est esan avuonda! “

> cuc

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
October nr. 10/2010

Eventkalender Oktober

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
01. Okt 10	16.30	Führung durch den Engadin Airport	Engadin Airport
02. Okt 10	21.00	Konzert Ensemble Olmazu	Chesa Planta
04. Okt 10	17.00	Kinderfeier im Pfarreiraum	Katholische Kirche
05. Okt 10	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Lärchengold und Winterglanz im Engadin	Chesa Planta
07. Okt 10	12.15	Mitenand z'Mittag	Kirchgemeindehaus
	18.00	The Dinner Cruise: Soglio Palazzo Salis	Volante Car
09. Okt 10	20.30	Silberklang und Tastentanz. Festliche Orgelmusik mit Annerös Hulliger	Evang. Dorfkirche
12. Okt 10	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Geheimnisvolles Engadin – Mystik und Naturwunder	Chesa Planta
23. Okt 10	19.30	Das Ländlerorchester – on Tour	Gemeindesaal
	22.00	Stubete mit dem Ländlerorchester	Golfhotel Des Alpes
27. Okt 10	20.00–22.00	Philostamm: Diskussionen, Meinungs- und Ideenaustausch zu Themen die am jeweiligen Abend bekanntgegeben werden	Restaurant Dosch
29. Okt 10	20.00	Garlas – Konzert mit Flügel und Carraras Projektionen	Gemeindesaal
30. Okt 10	20.00	16. Rock Traunter Rocks	Mehrzweckhalle Promulins
31. Okt 10	19.00	Heaven on Earth Spezial – Gottesdienst mit Konzert Déborah Rosenkranz	Dorfkirche

Regelmässige Veranstaltungen

Tag	Zeit	Was	Ort
Montag	16.30	Dorfführung, bis 11. Oktober	Samedan Tourist Information
	19.30	Schach spielen?	Academia Engiadina
	19.15-20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
Dienstag	09.00-11.00	Tennis für jedermann, je nach Witterung bis Mitte Oktober	Tennisplatz Promulins
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur bis Mitte Oktober	Chesa Planta
	20.15	Sing and Pray	Kirchgemeindehaus
	20.30-22.30	Tanzen für alle (ausser 1. Dienstag im Monat), am 12. und 19. Oktober von 19.30 bis 22.30 Uhr	Sela Puoz
Mittwoch	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur bis Mitte Oktober	Chesa Planta
	19.30-22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
Donnerstag	14.00-16.30	Biblioteca rumauntscha bis Mitte Oktober	Chesa Planta
	14.00-19.00	Kulturarchiv Oberengadin: Führungen 16 und 17 Uhr	Chesa Planta
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur bis Mitte Oktober	Chesa Planta
Freitag	18.30	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
Samstag	18.30	Santa Messa in italiano	Katholische Kirche
Sonntag	10.00	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
	10.00	Evangelischer Gottesdienst	Dorfkirche
	11.30-14.00	Suntig z'Mittag	Padella, Hotel Donatz

Ausstellungen

Tag	Zeit	Was	Ort
täglich	09.00–17.00	Zeichnungen der Schulkinder von Samedan und St. Moritz zum Thema: "100 Jahre Aviatik in der Schweiz" bis 17. Oktober	Hangar 1, Engadin Airport
täglich	16.00–20.00	"Porters of Kilimanjaro" von Helmut Beltraminelli bis 24. Oktober	Palazzo Mýsanus, www.palazzomysanus.ch
Mo–Fr	08.00–12.00 13.30–16.30	Möbelausstellung: Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbel	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Mo–Sa	gemäss Öffnungszeiten	Kunstaussstellung: Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin
Mo–Fr	auf Anfrage	Ausstellung Damast Sculpturen	Kunstschmiede Niggli www.sculptur.ch
	gemäss Öffnungs- zeiten Restaurant	Fotoausstellung: Fotos auf Leinwand mit dem Thema Engadiner Bergwelt von Werner vom Berg	Hotel Donatz
Mi, Do, Fr	15.00–18.00	Luisa Famos – die Ausstellung bis 15. Oktober	Chesa Planta
Mo, Di, Fr und Sa	15.00–18.00	Engadiner Landschaften in Öl von Lukas Vogel	Galerie Palü

Ausleihe / Börse

Tag	Zeit	Was	Ort
Mo Di Mi Fr	16.00–18.00 09.00–11.00 16.00–18.00 18.00–20.00	Bibliothek: Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever: Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVDs	Gemeindeschule Samedan
Di Fr	16.00–17.00 16.30–17.30	Ludothek: die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag Donnerstag	14.30–16.30 09.00–10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar

Aktuelles

Dinner Cruise

Donnerstag, 07. Oktober 2010 um 18 Uhr
ab Volante, San Bastiaun 67, Samedan
Ausfahrt nach Soglio, Palazzo Salis

Zur Dinner Cruise trifft man sich nach Feierabend im Volante, um von dort über einen der Engadiner Pässe mit klassischen Fahrzeugen in die Abendsonne zu fahren. Am Ziel gibt es einen kleinen kulturellen Anlass mit Apéro und Abendessen. Als klassische Fahrzeuge zählen Oldtimer, Youngtimer und Sportwagen. Nicht Exklusivität ist gefragt, sondern Freude und Stil ganz ungezwungen mit Gleichgesinnten. Es werden auch Mitfahrer ohne klassisches Fahrzeug mitgenommen. Alle Teilnehmer tragen ihre Kosten inklusive Getränke und Verpflegung selbst. Anmeldung (bis spätestens 24 Stunden vor der Abfahrt, unter Angabe Ihres Namens, der Anzahl Mitfahrer, Ihres Fahrzeugtyps und des Termins der Dinner Cruise, an der Sie teilnehmen möchten) und Auskunft unter T 081 851 05 70 oder E-Mail an info@volantecar.ch

Konzerte

Kammermusik – Konzert mit dem Ensemble Olmazu

Samstag, 02. Oktober 2010 um 21 Uhr in der Chesa Planta, Samedan

Das Ensemble Olmazu (Florin Olmazu; Klarinette, Roswitha Killian; Bratsche und Fumiko Shiraga; Klavier) spielt Werke von W. A. Mozart, O. Messiaen, Robert Schumann, Tiberiu Olah, Frédéric Chopin und Max Bruch. Eintritt: CHF 25 / CHF 20

Silberklang und Tastentanz – Festliche Orgelmusik mit Annerös Hulliger
Samstag, 09. Oktober 2010 um 20.30 Uhr
in der evangelischen Dorfkirche, Samedan



Evangelische Kirche Samedan

Samstag, 25. September 2010 20.30 Uhr
Samstag, 9. Oktober 2010 20.30 Uhr

Silberklang und Tastentanz
Festliche Orgelmusik mit Annerös Hulliger

Concerto alla maniera Italiana
Klang-Bilder und Klang-Reden
Arcangelo Corelli
Johann Gottfried Walther
Johann Sebastian Bach

Es wird kein festes Eintrittsgeld erhoben. Mit Ihren freien Beiträgen ermöglichen Sie die Deckung der hohen Organisations- und Konzertkosten. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Concerto alla maniera Italiana. Klang-Bilder aus Italien auf dem Weg zur Klang-Rede von Johann Sebastian Bach. Annerös Hulliger und die Orgel: Ein Duo, das sich in jahrelangem, intensivem Zusammenklingen auf Pfaden bewegt, wo zahlreiche Wegbegleiter/innen die faszinierende Spurensuche als begeisterte Zuhörer/innen geniessen. Dass die Orgeln „anders klingen“, wenn sich die Berner Organistin ihrer annimmt, dürfte anlässlich ihrer Recitals an der klangprächtigen Orgel in der stimmungsvollen Dorfkirche Samedan zu hören sein. Beziehungsreiche Werkfolgen und die ansteckende Begeisterungsfähigkeit sind Merkmale einer Musikerin, die sich mit hoher Kompetenz, Temperament und Einfühlungsvermögen für das Wohlerklingen der Orgeln einsetzt. Durch Hulligers Interpretationsstil und ihre Spezialität, die erklingende Musik mit Erläuterungen zu ergänzen, erleben die Hörer/innen, dass die Königin der Instrumente sinnliche Kraft und tänzerischen Drive zu vermitteln vermag: In Samedan erklingen farbenprächtige Werke der Barockmeister A. Corelli, J.G. Walther und J.S. Bach, prägnant und singend die Concerti, Präludium und Fuge, Variation und Sonate, gleichermassen begeisternd für Orgelfreunde und Orgelskeptiker!

Das Ländlerorchester – on Tour
Samstag, 23. Oktober 2010 um 19.30 Uhr
im Gemeindesaal, Samedan



Zwei grossbesetzte Volksmusiksuiten komponiert von Domenic Janett und Dani Häusler

Die Idee des Ländlerorchesters:

In Domenic Janetts Schublade lag 2006 ein skizziertes Werk mit dem Titel „Das Ländlerorchester“. Sein Wunsch war, zahlreiche Instrumente der Schweizer Volksmusik in einem grossen Orchester zu vereinen, also Streichinstrumente, Klarinetten, Blechbläser, Alphorn, Schwyzerörgeli, Akkordeon und Hackbrett. Eine Art Alpensinfonie im Ton der aktuellen Schweizer Volksmusik also. Mit der Stubete am See 2008 in der Tonhalle Zürich war ein Festival geboren, das für dieses Werk die ideale Bühne brachte, die Verbindung von Symphonik und Volksmusik passte. So machte sich Domenic Janett an die Ausarbeitung der Skizzen. Ein 45-minütiges Werk entstand, das das Publikum an der Stubete am See förmlich aus den Sitzen riss. Nach diesem Erfolg wurde das „Ländlerorchester“ zum Hausorchester der Stubete am See und Pro Helvetia vergab an den Klarinettenisten Dani Häusler einen Kompositionsauftrag für ein neues Ländlerorchester 2010, welches den Titel „Waldstätter-Fantasie“ bekam und an der Stubete am See im August 2010 uraufgeführt wurde. Nun geht das Ländlerorchester über ein Jahr mit beiden Werken auf Tour.

Die „Ländler-Rhapsodie“ von Domenic Janett (2008):

Das Werk spannt einen unglaublich weiten Bogen über 40 Minuten ohne Unterbruch. Man findet darin alle gebräuchlichen Schweizer Tanzarten wie Walzer, Polka, Mazurka oder Schottisch. Zwischen den grossen Tuttipassagen öffnen sich immer wieder Soloteile: Man kann wie mit der Lupe einzelne Instrumente oder kleine Gruppen hören. Durch alles weht der Humor und der unverkennbar eigene Kompositionsstil von Domenic Janett. Es

beginnt mit einer Ouvertüre in fast barockem französischen Stil. Ein langes Solo für Violine folgt, quasi ein instrumentaler und sehr rhythmischer Betruf, das Schwyzerörgeli gesellt sich dazu und ein intimer Dialog entsteht in Form einer Polka. Und schon führt das grosse Orchestertutti beschwingt ins Solo für zwei Alphörner, zum Zwiegespräch gesellt sich das Hackbrett. Darauf ein verdeckter Walzer von Akkordeon und Schwyzerörgeli, der vom Tutti ausgelassen umspielt wird. Und ein wunderbares Trio für die Klarinetten lässt einfach schweben... Nun übernimmt die vollständig ins Ensemble integrierte Fränzlasmusig das Geschehen und bringt ihren unverkennbaren Engadinerklang und -stil zum Blühen. Und da schon zwei Kontrabässe mit ihren riesigen Klangkörpern auf der Bühne sind, entsteht ein perkussives Duo der beiden, welches wieder in einen Tuttitanz mündet. Ein Trauermarsch der Trompete setzt nochmals Grundsätzliches in Frage, eine Glocke erklingt, Musik als letztes Geleit. Engelhaft folgt ein Geigentrio, Leben kommt zurück, fortgesetzt vom Klarinetten trio und schon bald mündet alles in den immer übermütigeren Schlusschottisch.

Die „Waldstätter-Fantasie“ von Dani Häusler (2010):

Die Waldstätter-Fantasie ist eigentlich eine Suite mit sechs Sätzen. Ganz typisch schweizerisch sind Ländler, Mazurka und Schottisch. Die Polonaise (langsamer Dreiviertel-Takt in 16-tel unterteilt) wurde durch die Hanny-Christen-Sammlung wieder entdeckt und man findet sie heute in manchen Repertoires wieder. Die Ballade bezeichnet einfach ein langsames Stück für das sich in der Schweizer Volksmusik kein adäquater Tanzschritt findet. Sechssachtel-Takte sind meistens als Märsche anzutreffen. Dieser Sechssachtel versucht jedoch noch andere Möglichkeiten dieser Taktart auszuloten.

Ländlerorchester – da stossen zwei unterschiedliche musikalische Welten aufeinander. Der eher kurze und prägnante Ländler und das Symphonische des Orchesters. Häusler hat sich entschieden, den Stücken eine klare, vielfach tänzige, rhythmisch durchgehende Grundstruktur zu geben, um dann im melodischen Bereich die längeren, orchestralen Ideen zu verwirklichen. Meine Vorliebe für Grooves verschiedenster Art versuchte ich auch in dieses Orchester zu bringen. Als eine Art Scharnier zwischen Bass und Melodie dient mir einige Male das Hackbrett mit

seiner Möglichkeit, kleine Patterns über längere Zeit ohne Unterbruch zu spielen. Zusammen mit Bass, Viola und Örgeli entwickelte ich den Ländlerorchester-Sound den ich mir vorstellte. Obendrüber dachte ich mir einige Melodien aus, die meiner Vorstellung von aktueller Schweizer Volksmusik entsprechen.

Eintrittspreis CHF 30; Vorverkauf: Tourist Informationen Engadin St. Moritz

„Carrara, cavatori und Michelangelo Buonarroti, una cantata“, die Uraufführung Freitag, 29. Oktober 2010 um 20 Uhr im Gemeindeaal, Samedan



Musik: Simon Ho, Libretto: Thomas Hostettler, Fotografie: Patrick Blarer Kantate für Sopran, Bariton und zwei Pianoforte

Das Projekt sucht die Auseinandersetzung zwischen Musik und bildender Kunst. Die Gebrüder Hostettler – Ho setzen sich seit Jahren gegenseitig mit ihrem Schaffen auseinander. Die künstlerischen Fragen sind oftmals dieselben und die Diskussionen weckten den Wunsch nach einem gemeinsamen Projekt. Architekt und Bildhauer Hostettler kam mit der Idee, das Projekt in Italien bzw. in Carrara anzusiedeln, einem Ort mit einerseits gegenwärtigem Marmorabbau und andererseits über zweitausendjähriger Geschichte. Er, mit seiner Affinität zur Kultur und Geschichte der Cavatori (Steinbrecher), schafft eine authentische Brücke zwischen der Intellektualität Michelangelos und der gefährlichen alltäglichen Arbeit der Steinbrecher. Von Michelangelo steht einmal seine Poesie und nicht das malerische, bildhauerische oder architektonische Werk im Blickpunkt. Patrick Blarer hat Thomas Hostettler mehrmals in die Steinbrüche begleitet und dabei seine Eindrücke fotografisch festgehalten. Das Projekt schafft einen zeitgenössischen Dialog zwischen Form und Klang, Zufall und Absicht, Vergangenheit und Gegenwart. Die gewählten Mittel sind die Gedichte Michelangelos, Ausdrücke der

Steinbrecher, die Schwarz-Weiss-Fotografie und die Musik. Dabei geht es um ästhetische und philosophische Grundfragen zum Bezug zwischen Inhalt und Erscheinung, Anlass und Form. „Carrara, cavatori, Michelangelo Buonarroti, una cantata“ ist eine mehrsätzigte Kantate unterbrochen durch visuelle Intermezzi. Zu den Aufführungen reist das Projekt „il Marmoleo“ mit, ein Projekt von Thomas Hostettler für eine begehbare Skulptur in Carrara.

Das Projekt „Carrara, cavatori und Michelangelo Buonarroti, und cantata“ wurde finanziell unterstützt von:

Gemeinde Muri b. Bern, Gemeinde Samedan, Stadt Bern, Bürgergemeinde Bern, Kanton Bern, SWISSLOS / Kulturförderung Kanton Graubünden, Gertrud und Paul Hofer-Wild Stiftung. Eintritt: CHF 30

Rock Traunter Rocks

Samstag, 30. Oktober 2010 in der Mehrzweckhalle Promulins, Samedan



Rock traunter Rocks! Rocken bis Berge wackeln mit „Vomitors“ aus dem Tessin, „Diabolics“ aus dem Val Müstair, „My name is Georg“ und zum Schluss „Schlagrahm“ aus Eschenbach SG, die altbekannte Schlager einmal anders aufbereiten. Kompromisslose Gitarrenwände und Evergreens aus dem Schlagerhimmel lassen jedes Rocker- und Schlager-Herz höher schlagen. Während den Pausen sorgen der DJ und GoGo-Tänzerinnen für Stimmung und die Happy Hour sorgt für zusätzlichen Schwung. Vorverkauf in den Tourist Informationen Engadin St. Moritz: CHF 20 im Vorverkauf, CHF 25 an der Abendkasse

Vorträge / Lesungen / Kommunikation

Dia Vortrag Gerhard Franz

Dienstag, 05. und 12. Oktober 2010 um 20.30 Uhr in der Chesa Planta, Samedan
Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten.

05. Oktober: Lärchengold und Winterglanz im Engadin

12. Oktober: Geheimnisvolles Engadin – Mystik und Naturwunder
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Philostamm

Mittwoch, 27. Oktober 2010 von 20 bis 22 Uhr im Restaurant Dosch, Samedan
Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Das Thema der Diskussion wird jeweils am Abend des Treffens bekannt gegeben. Informationen: T 081 852 15 18

Galerien / Ausstellungen

Zeichnungen der Schulkinder zum Thema „100 Jahre Aviatik in der Schweiz“
Täglich bis 17. Oktober 2010 von 9 bis 17 Uhr im Hangar 1 des Engadin Airports, Samedan

Anfangs des letzten Jahrhunderts, schwergewichtig im Jahr 1910, fanden in unserem Lande zahlreiche aviatische Premieren statt. Am 10. März 1910 als sich die Wintersaison in St. Moritz dem Ende zuneigte, stieg zum ersten Mal über Schweizer Boden ein motorisiertes Flugzeug in die Lüfte. Dem Korvettenkapitän Paul Engelhard gelang es, mit einem Wright-Doppeldecker, trotz der dünnen Luft, drei Runden über dem St. Moritzersee zu fliegen. Ein historisches Flugereignis, welches die Entwicklung der Luftfahrt massgeblich mitgeprägt hat.

Um jene Pionierzeit wieder aufleben zu lassen, wurde im Rahmen der Engiadina Classics 2010 ein Zeichnungswettbewerb für die Schulkinder der Gemeinden Sa-



medan und St. Moritz organisiert, zum Thema „100 Jahre Aviatik in der Schweiz“. Mit viel Liebe und Fantasie haben die Kinder, vom Erst- bis zum Neunt-Klässler, das Thema umgesetzt. Entstanden sind kleine Kunstwerke die nun den ganzen Sommer über am Flughafen Samedan ausgestellt sind.

Luisa Famos – die Ausstellung

Bis 15. Oktober, Mittwoch bis Freitag von 15 bis 18 Uhr in der Chesa Planta, Samedan
Zahlreiche Besucher haben sich am 07. August 2010 in der Chesa Planta eingefunden, um den 80. Geburtstag der grossen rätoromanischen Lyrikerin Luisa Famos zu feiern, sich anlässlich der Tagung mit ihren Gedichten auseinander zu setzen und dieser faszinierenden Persönlichkeit in der Ausstellung mit Fotografien, Manuskripten, Film- und Tondokumenten näher zu kommen. Das Fest ist vorbei, doch die Ausstellung können Sie noch bis am 15. Oktober besuchen. Informationen: T 081 852 12 72 oder www.chesaplanta.ch

Damast Sculpturen Ausstellung

Montag bis Freitag auf Anfrage im Atelier Niggli, Crasta 5, Samedan
Damaszener Stahl: Damast ist ein im Feuer geschweisster Verbundstahl. Das heisst, zwei verschiedene Stahl- / Eisenqualitäten werden homogen miteinander verschweisst resp. verbunden. Dies wurde schon in frühen Zeiten der Schmiedegeschichte für die Waffenherstellung angewendet. Später kamen auch Gewehrläufe dazu und heute noch zusätzlich Gegenstände, die wegen der dekorativen Wirkung des Damastmusters hergestellt wer-

den. Informationen: T 081 852 41 52 oder www.sculptur.ch

Ballato & Fleuth

San Bastiaun 4, Samedan

Die beiden Künstler Ballato & Fleuth laden Sie ein, in ihre Welt von gepaarten Gegensätzen einzutauchen. Sie verstehen es, edle Hölzer mit hartem Stahl und Edelmetallen so zu verschmelzen, dass die entstandene Verbindung als Einheit für die Ewigkeit wahrgenommen wird. Es scheint fast so, als ob die seltenen und edlen Steine den besonderen Charakter der Kunstwerke zum ewigen Leben erwecken. Im Winter celebrieren die beiden Künstler und Designer Vernissagen in selbstgeschaffenen Etablissements aus Schnee und Eis, sowie in extravaganten Locations. Um bei gemütlichem Ambiente und bei einem Glas Wein mit den Künstlern über ihre Objekte, Ideen und Möglichkeiten zu reden, vereinbaren Sie bitte einen Termin. T 078 856 60 27 oder info@ballatofleuth.com

Galerie Palü

Montag und Dienstag, Freitag und Samstag von 15 bis 18 Uhr, San Bastiaun 2, Samedan

Der Künstler Lukas R. Vogel ist 1959 in Zofingen AG geboren. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker begann er seinem bisherigen Hobby, Mineraliensammeln, eine künstlerische Komponente hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Oelgemälde, die nur den sonnenbeschienenen Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detailgetreu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura / Bergell, wo er ein Atelier hat. Bisher sind im Eigenverlag drei Bücher von und über Lukas R. Vogel erschienen, neu ist auch ein USB-Stick mit rund 1'000 digitalen Abbildungen und Daten erhältlich. Terminvereinbarung: T 081 833 32 89 oder www.vogel-gp.ch

Besichtigung / Führung

Dorfführung

Jeden Montag bis 11. Oktober 2010, Treffpunkt zur Dorfführung um 16.30 Uhr vor der Infostelle Samedan

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie wertvolle Informationen und spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: T 081 851 00 60

Kulturarchiv Oberengadin

Jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Führungen um 16 und 17 Uhr, Chesa Planta, Samedan

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Infos: www.kulturarchiv.ch oder T 081 852 35 31

Museum Chesa Planta

Bis Mitte Oktober, Dienstag bis Donnerstag um 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Chesa Planta, Samedan

In einem der grössten Patrizierhäuser des Engadins, mitten im Dorf Samedan, befindet sich das Museum für Wohnkultur der Fundaziun de Planta. Es ist in seiner Art einzigartig, denn barocke Bauten mit originaler, historisch gewachsener Innenausstattung findet man sonst nicht im Engadin, die Museumsbestände umfassen bedeutende Kunstobjekte aus verschiedenen Epochen. Führungen jeweils Dienstag bis Donnerstag um 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung. Eintritt: Erwachsene CHF 10 / Kinder CHF 5, T 081 852 12 72 oder www.chesaplanta.ch

Biblioteca rumantscha da la Fundaziun de Planta

Bis Mitte Oktober, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr in der Chesa Planta, Samedan

Eine der umfassendsten rätoromanischen Bibliotheken, auch wichtige Altbestände und Manuskripte gehören zur Sammlung. Geöffnet von Mitte Juni bis Mitte Oktober jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr. www.chesaplanta.ch

Biblioteca Samedan / Bever

Öffnungszeiten: Montag 16 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 11 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr, Puoz 2 (Schulhaus), Samedan

Lesen – Ein Geschenk für's Leben. Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wieviel Spass in Bildern und Büchern steckt, und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever besteht seit 1987 und ist seit 2005 im Schulhaus Puoz in Samedan einquartiert. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever / Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek hat sich seit der Zeit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst: Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Hier treffen Sie Aktuelles und Bewährtes, Spannendes und Unerwartetes, Neues und Anregendes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. T 081 851 10 17

Sport aktiv

TimeTrack Muntatsch

Täglich

TimeTrack Muntatsch bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren und somit zu verbessern.

Sowohl für sportliche Familienausflüge aber auch für Firmenevents ist der TimeTrack Muntatsch sehr geeignet, da jede Person für sich selbst und für seinen persönlichen Trainingserfolg kämpft. Fit sein

und fit bleiben, dies ist der Grundgedanke von TimeTrack Muntatsch. Die Handhabung ist einfach. Die Stempelkarte erhält man an der Zeituhr beim Schiessstand in Muntarütsch. Sie füllen die Karte dort aus, stempeln sie ab und dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike, per Nordic Walking oder Jogging hinauf zur Alp Muntatsch auf 2'186 m ü. M. Auf der Alp angekommen muss zuerst die Karte wieder gestempelt werden und danach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden regelmässig abgeholt und sobald das Resultat auf www.timetrack.ch eingegeben ist, erhält der Sportler eine E-Mail mit seiner persönlichen Zeitauswertung und dem Hinweis auf die Homepage zur Einsicht in die Rangliste der gewählten Kategorie. Kontrollieren Sie Ihren Trainingserfolg auf www.timetrack.ch.

Golf Samedan

bis 10. Oktober 2010

Sind Sie bereit für das intensive Erlebnis einer Golfrunde auf der wahrscheinlich attraktivsten Golfanlage der Alpen? Sowohl die sorgfältig gepflegten Fairways und Greens, eingebettet in eine der schönsten Kulissen, als auch der ausgewogene Mix aus Clubmitgliedern und Gästen, lässt Sie den Alltag vergessen, um eines ihrer schönsten Spiele zu erleben. Die aktuellsten Modelle und Accessoires der beliebtesten Golf-Bekleidungs-Marken und High-Tech-Golf-Equipment sind natürlich wieder im Pro-Shop erhältlich. Für nähere Informationen und Öffnungszeiten des Golfplatzes Samedan kontaktieren Sie bitte den Golfclub, T 081 851 04 69 bzw. samedan@engadin-golf.ch. Schönes Spiel!

Tennis für jedermann, je nach Witterung bis Mitte Oktober

Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Tennisplätze Promulins, Samedan

Alle Tennisfreunde sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Anfänger wie auch Fortgeschrittene haben die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten: CHF 15, Reservation des Tennisplatzes von Montag bis Freitag bei Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60, Samstag und Sonntag direkt am Tennisplatz Promulins beim Verantwortlichen.

.....
Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag ausser Schulferien und Feiertage von 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins, Samedan

Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig, Kosten CHF 5, Kontakt T 081 852 40 00

.....

Tanzen für alle

Jeden Dienstag (ausser erster im Monat) von 20.30 bis 22.30 Uhr, am 12. und 19. Oktober von 19.30 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule), Samedan

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, Üben und Ausprobieren von Schritten, sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt.

Standard- und Lateintänze, Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.), Vertiefung des Grundkurses, Workshops für Fortgeschrittene, Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4

Für Fragen und Informationen:
T 079 255 77 66, www.tanzensamedan.ch

.....

Töpfern

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 22 Uhr oder nach Vereinbarung im Keramikatelier Fehner, Via Retica 26, Samedan

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Anmeldung: T 078 862 87 65

.....

Malen

Atelier Monika Hauri, Altes Spital, Samedan

Begleitetes Malen, für Erwachsene und Kinder. Wochenkurs Herbstferien vom 03. bis 08. Oktober 2010. Malkurse vom 25. Oktober bis 18. Dezember 2010 jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch auf Anfrage. Auskunft und Anmeldung: T 081 852 55 35 oder www.mal-ferien.ch

.....

atelier V., Verena Zürcher, Quadratscha 31, Samedan

Mitte Oktober öffnet das atelier V. in Samedan offiziell seine Tore mit einem Kursangebot für Malen, Meditation und Therapie. Verena Zürcher, dipl. Kunsttherapeutin, begleitet beim Malen, Gestalten



und in Entspannungsübungen Menschen jeden Alters, in Kleingruppen oder einzeln. Dies kann als Ausgleich zum Alltag sein oder als Therapie in schwierigen Lebenssituationen.

Im atelier V. steht die Auseinandersetzung mit Bildern verschiedenster Art im Zentrum, denn wir Menschen machen uns bewusst und unbewusst laufend Bilder vom Leben. Unsere Umwelt nehmen wir als äussere Bilder wahr. Vorstellungen, Träumen, Erinnerungen und Visionen begegnen wir als innere Bilder.

Bilder setzen sich aus Sinneseindrücken, Gefühlen und Gedanken zusammen. Diese prägen unser Leben bewusst und unbewusst. Kein Bild geht wirkungslos verloren, auch wenn wir viele davon längst vergessen haben. Beim Malen kann mit Farben und Formen experimentiert und den eigenen inneren und äusseren Bildern Ausdruck gegeben werden. Dabei werden die eigenen schöpferischen Kräfte entdeckt. Gemalte Bilder können auch als Helfer und Berater auf Fragen zum Leben verwendet werden. Ausser Freude und Neugierde fürs Malen und Gestalten sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kursangebot: www.atelierV-engadin.ch
Kontakt: atelierV@gmx.ch oder T 079 693 21 02 (Nachricht auf Combox)

.....
Sportliche Entspannung

Mineralbad & Spa

Öffnungszeiten: Montag: 13 bis 21.30 Uhr, Dienstag bis Sonntag: 10 bis 21.30 Uhr

Ein Badejuwel im Engadin – Baden zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen. Lassen Sie sich von der einmalig mystischen Stimmung in eine andere Welt entführen. Ein mystisches Baderitual. Das Mineralbad & Spa Samedan liegt mitten im historischen Dorfkern von Samedan, unmittelbar beim Hauptplatz und angebaut an die denkmalgeschützte Kirche. Es ist das erste vertikale Mineralbad der Schweiz und lebt neben der vertikalen Anordnung der verschiedenen Bäder vor allem durch die einmalige Architektur von Miller & Maranta. Das Gebäude wird dabei durch verschiedenartigste Ein-, Aus- und Durchblicke sowie Lichteinstrahlungen und Lichtstimmungen geprägt und der Gast durchwandert wie in einem Berg-Labyrinth eine Welt mit unterschiedlichsten Bade- und Dampfäumen. Alle Baderäume sind vom Becken bis zu den Wänden und Decken mit glasierten Mosaikplatten ausgekleidet. Die Farbzusammenstellung ist jeweils auf die verschiedenen Inhalte der Räume ausgelegt und verleiht zusammen mit der Lichtstimmung jedem Raum seine unnachahmliche und mystische Stimmung. Das Baderlebnis erstreckt sich über insgesamt drei Geschosse bis ins Dachgeschoss mit dem Aussenbad direkt unter dem Kirchturm mit Blick in die Bergwelt. Gebadet wird im Mineralwasser aus der eigenen Quelle, welche direkt unter dem Bad in 35 Metern Tiefe entnommen wird. Information: www.mineralbad-samedan.ch oder T 081 851 19 19

.....

Radwanderung – Innradwanderweg

Dem Inn verdankt das Engadin seinen Namen (Inn auf rätoromanisch = En). Um alle 13 Urlaubsorte des Oberengadins zu besuchen und sich gleichzeitig sportlich zu betätigen, begibt man sich am Besten auf den Innradweg, der seinen Ausgangspunkt in Maloja hat. Von dort führt der Radweg entlang dem Silsersee und weiter auf einer Naturstrasse am rechten Ufer des Silvaplannersees nach Silvaplana. Am St. Moritzersee und am idyllischen kleinen Stazersee oder direkt entlang der Innschlucht „Charnadüra“ verläuft der Radweg von St. Moritz nach Celerina, mit der auf einer Anhöhe gelegenen Kirche San Gian. Es geht weiter über Punt Muragl nach Samedan, dem Hauptort des Ober-

engadins, wo er sich auch mit dem Radweg von Pontresina vereint. Nach einer Stärkung in einem der beliebten Restaurants in Samedan geht es sportlich weiter und vorbei an den idyllisch gelegenen Ferienorten Bever, La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf und Ciuos-chel bis zum sogenannten Tor des Schweizerischen Nationalparks, Zernez. Entspannen Sie sich bei einer gemütlichen Rückreise nach Samedan mit der Rhätischen Bahn und geniessen Sie einfach den bezaubernden Blick auf die Oberengadiner Bergwelt.

Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder. Doch es lohnt sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie auch hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins.
Kontakt: T 078 652 13 32

Minigolf / Bahnengolf

Dienstag bis Sonntag von 12 bis 19.30 Uhr, letzte Stockausgabe 19 Uhr, Montag Ruhetag, beim Alters- und Pflegeheim Promulins, geöffnet nur bei guter Witterung Bahnengolf entstand in den Fünfziger-Jahren aus der Idee, das den oberen Schichten vorbehaltene Golfspiel für jedermann zugänglich zu machen. Von den unterschiedlichen Varianten des Bahnengolfs ist Miniatur- oder Minigolf die populärste, sie gehört zu den beliebtesten Urlaubs- und Freizeitsportarten. Internationale Regeln existieren seit 1953, Bahnengolf wird jedoch vergleichsweise selten als Wettkampfsport betrieben. Es wird meistens mit einem normalen Golfschläger, dem Putter, gespielt, der Spielball besteht aus Hartgummi. Insgesamt müssen 18 Bahnen gespielt werden, wobei jede davon theoretisch mit einem Schlag zu bewältigen sein muss. Der Spieler muss immer von der Stelle der Bahn aus weiterspielen, an der sein Spielball liegen geblieben ist. Wer nicht innerhalb von sechs Schlägen erfolgreich war, bekommt als Ergebnis der Bahn sieben Schläge notiert.

Gewinner ist, wer für alle Löcher die wenigsten Schläge benötigt hat. Erwachsene CHF 5, Kinder bis 12 Jahre CHF 3, Vergünstigungen für Gruppen nach Absprache. Während der Öffnungszeiten werden Ihnen Getränke, Snacks und Grillspezialitäten serviert. Infos: T 081 851 01 11

Inline Skating

Die Inline Strecke um den Flugplatz und die Strecke vom A l'En – Shell Strasse – Richtung Rondell Punt Muragl sind nach einer langen Wintersaison wieder geöffnet. Als Rollski Höhenttraining, für Speed- und Fun-Skater oder einfach als sportlicher Familienausflug für Gross und Klein, bietet die 5,1 km lange Strecke um den Flugplatz die ideale Voraussetzung für unterschiedlichste Interessen und Vorhaben. Der Ehrenkodex sollte beherzigt werden: 1. Sei ehrlich, 2. Nimm Rücksicht, 3. Skate rechts, 4. Skate Dein Tempo, 5. Schütze Dich, 6. Leiste Hilfe, 7. Sei nicht zu ehrgeizig. Inline Vermietung bei Top Sport Samedan, T 081 852 50 90

Segelrundflüge und Segelflugschule im Swiss Alpine Gliding Center

Lautlos über die Spitzen der Berge gleiten, die Ruhe fühlen – nur Adler kreisen mit als stille Begleiter. Ein Segelrundflug im Engadin ist Naturerleben pur.
Kontakt: T 081 836 22 22

Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen. Sie heben ab: Um den Bernina herum, ganz nah an den Biancograt, die Gletscher von oben, die Seenlandschaft der Länge nach, den Berggeller Granit zum Greifen nah und wieder sicheren Boden unter den Füßen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter-Rundflug. Eine ausgezeichnete Geschenksidee. Informationen: Swiss Jet T 081 836 22 22, Heli Bernina T 081 851 18 18 oder Air Grischa T 081 852 35 35

Informatives Wandern

Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1'772 m ü. M.) aus führt der leicht begehbarer Weg über Planeg-Peitra Grossa-Cristolais (1'842 m ü. M.)-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper l'En und zurück nach Samedan. Höhendifferenz: 200 m, Wanderzeit: ca. 2 1/2 Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen.

Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden. Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf die Raritäten der Natur in der Umgebung von Samedan aufmerksam zu machen.

Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexpte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Eindrücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das Samedan vor Kurzem fertig gestellt hat und das mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

Klimaweg Muottas Muragl

Die 15 Informationstafeln vermitteln Aufschlussreiches über das Klima, die Auswirkungen der Klimaveränderungen und damit zusammenhängende Gefahren wie das Auftauen des Permafrostes. Eindrücklich sind die bereits heute sichtbaren Veränderungen im empfindlichen Ökosystem der Alpen. Diese Wanderung ist nicht nur für Klima-Interessierte oder Umweltschützer lohnenswert!

Pferdekutschenfahrten ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren, oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt einfach selbst. Die Kutscher Wohli und Polin erteilen auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten. Wohli: T 078 806 58 09, Polin: T 081 852 51 16

Vogelzucht Besichtigung

Wildvögel in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon zu füttern und zu beobachten ist eine schöne Art, sich die Natur vor's Fenster zu holen. Es ist nicht nur interessant, sondern kann auch der erste Schritt zur eigenen Vogelzucht sein. Wer gerne Haubichte, Bussarde, Sperber oder gar Stein-

adler sein Eigen nennen möchte, hat keinen leichten Weg vor sich. Er muss die Falknerprüfung ablegen und sich streng nach der Wildschutzverordnung richten. Eine etwas einfachere Variante bietet beispielsweise die Zucht von Wellensittichen. Dabei sollten Sie möglichst zwei Vögel halten, denn Wellensittiche sind gesellige Vögel und auch gar nicht so schwer zu erziehen. Mit etwas Geduld können Sie ihnen sogar das Sprechen beibringen. Wenn Sie Jungvögel besichtigen oder kaufen möchten, aber für dieses Hobby zu Hause keinen Platz haben, besteht in Hugo J. Rütimann's höchstgelegenen Vogelzucht Europa's die Möglichkeit, ganzjährig eine oder mehrere Volièren in geheiztem Raum zu mieten. Weitere Infos unter www.stmoritz-pferde.ch, Pferderesidenz, Islas 1, Cho d'Punt, Samedan

Muottas Muragl

Geöffnet bis 17. Oktober 2010

Das 100-jährige Berghotel wird für den nächsten Lebensabschnitt fit gemacht. Das traditionsreiche Berghotel Muottas Muragl hat im Jahre 2007 seine 100-Jahres-Grenze überschritten, was Anlass gab, eine neue Ära in den alten Gemäuern einzuläuten. Das Gebäude, welches Hotel sowie Restaurant beherbergt, erhält ein neues Kleid und soll für den nächsten, langen Lebensabschnitt fit gemacht werden. Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG versucht, das Angebot während der gesamten Umbauphase so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund bleibt der Restaurationsbetrieb geöffnet, wird jedoch im Sommer 2010 mit einem reduzierten Gastro-Angebot zur Verfügung stehen. Die Wiedereröffnung des Hotels ist auf den 17. Dezember 2010 geplant.

Kulinarik

Geniessen Sie unvergleichbare Café-, Kuchen- und Confiserie-Kreationen auf einer unserer schönsten Sonnenterassen in Samedan. Unsere Wein- und Delikatessenläden bieten ausgewählte Besonderheiten, regionale und lokale Leckerbissen zum Mitnehmen oder Verschenken. Die heimeligen Samedner Restaurants bieten eine Vielfalt von Spezialitäten und Köstlichkeiten wie hausgemachte Ravioli und Pasta Variationen, Verschiedenes vom Samedner Angusbeef, Hauswürste, Capuns, Maluns und vieles mehr. Detaillierte Aus-

künfte über kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten und Weine erhalten Sie direkt bei den hiesigen Restaurateuren und Hoteliers. Auskunft: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60 oder unter folgendem Link: <http://www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/ls.essen/>

Öffnungszeiten

Hotel und Restaurant

**** Alpenhotel Quadratscha

+41 81 851 15 15 Hotel / Restaurant Betriebsferien 18.10.10 bis 17.12.10

**** Hotel Bernina / Pizzeria

+41 81 852 12 12 Betriebsferien bis 03.12.10

*** Donatz / La Padella

+41 81 852 46 66 Hotel durchgehend offen / Restaurant „la Padella“ durchgehend geöffnet, Mo Ruhetag, Di geschlossen bis 18 Uhr

*** Team 3 Sporthotel

+41 81 851 10 30 Hotel / Restaurant Betriebsferien 10.10.10 bis 04.12.10

** Dalla Posta

+41 81 852 53 54 Hotel geschlossen ab 15.11.10

** Terminus

+41 81 852 53 36 Hotel / Restaurant Betriebsferien 19.11.10, 14 Uhr bis 20.12.10

Central Garni

+41 81 852 52 47 Hotel / Restaurant Betriebsferien ca. 20.10.10 bis 10.12.10

Golfhotel des Alpes

+41 81 851 26 00 Hotel / Restaurant durchgehend offen

Garni Café Laagers

+41 81 852 52 35 Hotel / Restaurant durchgehend offen

Muottas Muragl

+41 81 842 82 32 Hotel Wiedereröffnung 18.12.10 / Restaurant Betriebsferien 18.10.10 bis 17.12.10

Palazzo Mÿsanus

+41 81 852 10 80 Hotel durchgehend offen

Weisses Kreuz

+41 81 852 53 53 Hotel / Restaurant durchgehend offen

Apéro Stübli Sudér

+41 81 852 34 34 durchgehend offen, Sa/So Ruhetag

Clubhaus Golf

+41 81 851 04 69 Restaurant geschlossen ab 10.10.10

David's Treff

+41 81 850 04 41 durchgehend offen, So Ruhetag

Dosch La Stalla

+41 81 852 55 98 Restaurant durchgehend offen, Sa/So Ruhetag

Intersection, Flugplatz

+41 81 851 08 33 Restaurant durchgehend offen jeweils 8 bis 19 Uhr

Hirschen

+41 81 852 13 70 Betriebsferien 10.10.10 bis 02.11.10, So/Mo Ruhetag

Pachiffig Döner

+41 81 852 05 44 durchgehend offen, Sa Ruhetag; Mo bis Fr 11 bis 13.30 Uhr und 17.30 bis 21.30 Uhr; So 17 bis 21.30 Uhr

Restaurant 21

+41 852 15 55 Betriebsferien 25.10.10 bis 10.12.10, Mo Ruhetag

Pizzeria Sper l'En

+41 81 852 36 34 Betriebsferien 04.10.10 bis 24.11.10, Mo Ruhetag

Spuntino

+41 81 851 05 16 durchgehend offen, Mo bis Fr 6.30 bis 19 Uhr, Sa/So 7.30 bis 20 Uhr

Cafés / Bäckereien

Garni Café Laagers

+41 81 852 52 35 durchgehend offen

Bäckerei Paun e Chaschöl

+41 81 852 52 82 bis 24.10.10, Mo bis Fr 7 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30Uhr, Sa 7 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr, So geschlossen; 25.10. bis 27.11.10, Mo bis Sa 7.30 bis 12 Uhr, 15 bis 18.30 Uhr, Mi & Sa Nachmittag, sowie Sonntag geschlossen

Bars / Discos

Whiskey Bar und Caverna

+41 81 852 10 80 durchgehend offen

Gifhüttli

+41 81 852 46 66 durchgehend offen Ab 16 bis 24 Uhr, So Ruhetag / Feiertage geschlossen

Chili Bar

+41 79 719 76 02 durchgehend offen, So und Mo Ruhetag

Camping

Punt Muragl, Samedan

+41 81 842 81 97 Betriebsferien 10.10.10 bis 26.11.10

Gravatscha, Samedan

+41 81 852 15 55 Betriebsferien 25.10.10 bis 10.12.10